

# Dresdner Nachrichten

Druck und Eigentum der Herausgeber: Liepsch & Reithardt in Dresden

**Nr. 363. Neunzehnter Jahrgang.**

Mitredakteur: Dr. Emil Bierrey.  
Für den Bequillerton: Ludwig Hartmann.

Dresden, Dienstag, 29. December 1874.

卷之三

**Politisch.**

Generalpostmeister Stephan hat jüngst eine Verordnung erlassen, wonach vom 1. Januar ab mehrere bisher übliche posttechnische Fremdwörter durch deutsche ersetzt werden sollen. Man hat diese Reierung mit Beifall begrüßt. Auch wir unterstützen gern das Et cetera, die deutsche Sprache von Fremdwörtern zu reinigen und erhalten uns selbst gern des Gebrauchs derselben. Nun gibt es unseres Erachtens drei Arten von Fremdwörtern: solche, die nur möglichstlich im Deutschen angewendet werden und für die unsere Muttersprache ein vollinhaltliches Wort eigenthümlich besitzt. Wir schreiben z. B. grundsätzlich nie Majorität, Minorität, Princip, Etat, zug- und inschließlich u. s. w., weil Mehr- und Minderheit, Grundsatz, Haushalte, aus und einschließlich voll den Sinn jener ausdrücken. Zweites gibt es Fremdwörter, deren Inhalt durch das Deutsche nie erschöpfend ausgedrückt wird: z. B. Natur, Regierung u. dergl., endlich solche, die einen internationalen Werth besitzen. In letzteres Fach schlagen die posttechnischen Ausdrücke ein. Alle Sprachen der Culturvölker besitzen die Ausdrücke: „poste restante“, „recommandant“, „exprès“ u. s. w. Daß diese Ausdrücke gerade dem Postzettel entnommen sind, zählt daher, daß das

herre vom Italienischen zu nennen sind, sagt daher, daß das Postwesen den Italienern des Mittelalters eine vorzügliche Ausbildung verdaulst. Alle Völker, die sich um die Entwicklung irgend eines Zweiges der Cultur große Verdienste vor andern Völkern erwarben, brachten den technischen Einzelheiten dieses Zweiges das Gepräge ihrer Sprache auf. So gaben die Spanier ihre Ausdrücke der Kriegskunde, die Franzosen dem Zeitungswesen, den Gegenständen der Mode, der Luxus-Industrie, der Haarschneide- und Kochkunst, die Engländer den Bedürfnissen des praktischen Lebens. Alle andern Völker nahmen dann von jenem Volke die technischen Ausdrücke auf; während für Gegenstände der Wissenschaften man den Wortschatz der toden Sprachen in der Art gewünschte, daß man das Lateinische für Kirche, Rechtswissenschaft und Mechanik verwendete (z. B. Locomotive, Motor, Cabine), das Altgriechische für die Naturwissenschaften, Heilkunde und was damit zusammenhängt (z. B. Photographie, Stereoskop). Wir Deutschen und die Fäven (<sup>n</sup>) bei der Vertheilung unseres Wortschatzes leer ausgegangen; die Italiener aber gaben infolge der Pflege, welche sie im Mittelalter an den ihm männlichen Wissenschaften, der Musik und dem Postwesen betrieben, denselben eine Terminologie, die von allen Culturen genommen ist. In allen Sprachen weiß man, was Corrent, corrent, Siro, Blasto, Sola, Discord, Straze, was piano, mezzavoce, andante, was poste restante, recommandirt, Porto u. dergl. ist. Solche Ausdrücke sind Münzen von internationaler Gültigkeit. Es ist nun recht schön und gut, wenn in Deutschland dafür „postlagegend“, „ein geschrieben“ u. dergl. aufkommt. Für die internationale Correspondenz erbliden wir in der Verdrängung der eingebürgerten Postausdrücke durch deutsche einen Rückschritt. Der Postbeamte in Palermo, Bordeaux, Varzleria, Quebec oder Liverpool der einen in Deutschland aufgegebenen Brief mit dem Vermerk „postlagegend“ in die Hand nimmt, kann in Verlegenheit kommen, was damit zu machen ist. Bei poste restante ist das nicht der Fall. Die sonst so wohlgemeinte Verordnung des General-Postmeisters hier schreiben wir nicht Director Stephan verhindert unseres Erachtens gegen die Grundsätze, die dieser verdiente Reichsbeamte durch Gründung des Welt-Postvereins verwirfflichte.

Noch immer hat weder Lenin noch die Staatsanwaltschaft Appellation gegen das erstinstanzliche Urtheil eingeleget. Es kommt dies daher, daß bis jetzt noch nicht der definitive Wortlaut des Urtheils mit Entscheidungsgründen vorliegt. Erst wenn dies geschehen läuft die Frist zur Einwendung von Rechtsmitteln ab. Unent schlossen scheinen die Verteidiger Arzins überhaupt noch zu sein, vom Staatsanwalt heißt es, daß er nicht gegen das Strafmaß, sondern gegen die Motivierung des Urtheils appelliren werde. Wir sollten meinen, beide Theile könnten sich beruhigen. Dies umso mehr, da trotz des beinahe blendenden Lichts, daß durch die Differenzlichkeit des Proesses auf viele Geheimnisse der Diplomatie geworfen wurde, einzelne Partien des Arzin-Proesses sich noch in vollem Dunkel hüllen. Es gilt das nach zwei Richtungen.

Einmal will es Viecen nicht in den Kopf, daß das Berliner  
Stadtgericht eine Anzahl Altenstücke als Privateigenthum Al-  
nim's erklärte, die alle Kennzeichen amtlicher Documente an sich  
tragen. Diese Anschauung des Stadtgerichts, welche die Milde des  
Nethilospruchs nach sich zog, führt man darauf zurück, daß infolge  
einer Verständigung zwischen Bertheidigung und Staatsanwaltschaft  
aus jenen Schriftstücken alle Stellen, in denen von allerhöchsten  
Personen und von delicaten Beziehungen zum Auslande die Rede  
ist, nicht zum Vortrag, wohl aber zur Kenntniß des Gerichts kamen,  
daß nun mit Alnim annahm, daß Schriftstücke mit solchem Inhalte  
von ihm wohl als Privateigenthum angesehen werden könnten.  
Weiter fragt sich aber die öffentliche Meinung: wie war es möglich,  
daß Alnim trotz aller Gewürfnisse mit seinem Vorgesetzten, dem  
Reichskanzler, sich ein ganzes Jahr noch auf seinem Postenposter  
in Paris halten und sogar noch einen solchen Posten für Konstanti-  
nopol angetragen bekommen könnte? Welche Gründe, Aussichten,  
Hoffnungen, Personen und Parteien erhielten ihn? Wir meinen  
nun, wenn für die Zukunft Sorge getragen würde, daß am preußi-  
schen Hofe nicht die heilsamen Entschlüsse Bismarck's in der aus-  
wärtigen Politik durch hohe Personen gekreuzt werden, daß dies zu  
träglicher wäre, als das Auswirken von einer weiteren Meng  
Staubes durch Aufrufung einer höheren richtlichen Instanz.

Bom Auslande ist während der Feiertage wenig Erhebliches gemeldet worden. Wien war von allen Seiten eingeschneit; es amüsierte sich mit den vielen Industrierittern, die sich als Nord polsfahret Peyer ausgaben. Kaffeesieder engagirten, um Gäste anzulocken, einen falschen Peyer als Stammgast; andere, noch falscher Peyer, entnahmen in Geschäften Waren u. dergl. In Paris betet man ungemein fleißig. Wichtiger ist, daß die lange geplante Vereini-

gung der beiden Centren der Nationalversammlung behufs Herstellung einer starken Regierungsmehrheit — wiederum zerronnen ist und daß jetzt das rechte, orleanistische Centrum seine Macht, sich mit den äußersten Rechten, den Liliencrattern, zu verbinden. Die Legitimisten suchen ihren König, Heinrich V., zu bewegen, sein starres Legitimitätsprincip etwas zu lockern, um den Orleanisten den Anschluß an sie zu erleichtern.

Aus Russland kommt eine nicht gerade überraschende Runde: Ein Kaiserlicher Utaß an den Haushofminister erkennet die Gemüths-krankheit des Großfürsten Nikolaus Konstantinowitsch (geb. 22. August 1858) an und stellt denselben unter Curatel seines Vaters. Der Utaß stützt sich auf ein Gutachten, welches Aerzte, darunter Beckauer Valindli, nach längerer Beobachtung des Großfürsten erstatteten. Der Utaß wurde durch den Senat publicirt. Aus dem Russischen ins Deutsche übersetzt, heißt das soviel: Es darf am Hofe des Zaren kein Prinz erscheinen, der seiner Mutter Diamanten stiehlt und mit niedrlichen Dienen Hunderttausende von Rubeln verschwendet. That dies aber dennoch ein Prinz, so kann er das nur im Wahnsinn gethan haben und die kaiserlichen Leibärzte sind dazu da, diesen Wahnsinn (richtiger Unsinne) amtlich zu bezeugen.

**Locales und Sächsisches.**

— Der Ministerialrath im Ministerium des Königl. Hauses, Geh. Hofrat Dr. Bär, hat den Titel und Rang eines Geh. Rates, und die Inhaber des Stahl- und Kurzwaarenge häfts hier selbst, Heint. Otto Eberstein, Julius Wilhelm Eberstein, in Firmita: Gebrüder Eberstein, das Prädicat: Hosili eranten J. M. der Königin-Mutter erhalten.

— In Anwesenheit J. M. der Königin fand am zweiten Weih nachtsfeiertag, Abends 7 Uhr, im Asyl des Albertvereins eine Christbescheinigung für die Albertinerinnen statt. Besonders erhebend war die Feier dadurch, daß bei derselben das von der Königin als Auszeichnung für eine sechsjährige treue Dienstleistung der Albertinerinnen gestiftete Dienstzeichen (Ramenzug der Königin, an weiß-grünem Bande zu tragen) zum ersten Male zur Vertheilung gelangte. 14 Pilgerinnen sind damit geschmückt worden.

— „Si fecisti nega“, ist ein altjesuitischer Grundsatz, den die preußischen Jahrbücher hochhalten und den auch das Leipziger Tageblatt zu acceptiren scheint. „Wenn du's gehan hast, leugne's ab!“ Mit vielem Behagen und wenig Beweis verlündert das Blatt: der berüchtigte Artikel contra Sachsen in den „Preuß. Jahrbüchern“ werde die „Verdächtigungen der Könige Johann und Albert“ zu i in der neuesten Number dieser Hefte aufrecht erhalten. Während also von Hrn. Prof. Heinze noch gar kein officielles Document vorliegt, daß er der Verfasser jener falschen Denunciationen nicht gewesen sei, weiß das Hüttnersche Organ, „dah die Quelle aus der jene Mittheilungen geflossen, eine Garantie hôte für die Richtigkeit der behaupteten Thatsachen“. Das heißt einfach eine dreiste Behauptung zu einer andern dreisten Behauptung fügen.

— Einer weiteren Gleichmäßigkeit mit der l. preußischen Artillerie, betrifft der Armeekleidung, wird bei der l. sächsischen Artillerie folge gegeben werden. Das schwarze Kuppl, an welchem die Artilleriecartouche bei den Sachsen getragen, kommt in Wegfall und wird weißes dafür eingeführt. Ob die Säbelkuppen, bis jetzt schwarz, auch weiß werden, ist vor der Hand eine Frage der Zeit. Im Mantel kann man dann den Sachsen vom Preußen nur an der Regimentsärmelklappe unterscheiden.

— Am gestrigen Tage beehrte Ihre Hgl. Hoheit Prinzessin Georg die Josef Rüderlande'sche Vogel-Handlung mit ihrem Besuch und bestätigte dabei eine große Neigung für die gesiederten Sänger, indem sie erblaudete Frau für 39 Thlr. Vögel kaufte, darunter ein Paar japanische weiße Möwen und ein Paar große Elstern, erotische Vögel.

— Der heutige Winter ist ein lustiger Patron; er hat Anfang zum Sparen und legt alle Morgen etwas Erübrigtes vor unser Fensterin nieder. Der Schnee liegt auf ruhigen Böden einen Fuß hoch und der Schlittenlutscher lädt in sich hinein, sowie der Kutschner und Holzhändler. Aber es hat jedes Bild eine Rehseite: Wie viele der heimfahrenden Ferienbeurlaubten mögen geseuftzt haben, wenn sie zu spät — um ganze Stunden zu spät anlaufen, oder wenn sie gar, wie bei Iglau im Schnee stecken blieben. Wieviel Seufzer stöhnen das Wild und die Vöglein in Wald und Feld von Hunger und Kälte aus! Jetzt, wo nirgends das Braune der Erde herauszogt, ist es doppelte Pflicht für den Menschen, den Thierlein die Neste einer Wahlzeit hinauszuschütten auf ein bestimmtes, den Thieren wohlbelanntes Fleckchen Erde. Habt ein Herz für die munteren Sänger da draußen.

— Man pflegt den Umstand, daß in Dresden so schwer ein Fortschritt im städtischen Leben und Wesen zu erzielen ist, meist auf den schwerfälligen communlichen Geschäftsgang zu schließen. Gewöhnlich trägt die übliche Geschäftsbahndlung hieran sehr oft Schuld; andererseits muß es auch entmutigend auf den Stadtrath wirken, wenn er erfährt, daß jeder Anlauf, den er nimmt, von dritter Seite und oft ganz unvermutet durchkreuzt wird. Ein recht schlagendes Beispiel liefert die Verbreiterung der Marienbrücke, die Herstellung

eines Weges für Fußgänger behufs Abschneidung des großen Umweges nach dem Kaiser-Wilhelmsplatz hin, die Errichtung von Aufgängen auf die Brücke selbst. Dieses ganze Projekt ist von den Stadtverordneten für das erklärt worden, was es in der That ist ein dringendes Ortsbedürfnis. Der Rath schloß sich dieser Verteilung an und führte mit anerstattungswertem Eifer und Geschick die erforderlichen Unterhandlungen mit dem Finanzministerium zu einem befriedigenden Abschluß. Der Rath macht davon den Stadtverordneten Mittheilung. Beschließt aber dieses Collegium etw<sup>a</sup> nunmehr durch Bewilligung der Mittel das von ihm selbst anfamte Ortsbedürfnis zu befriedigen? Nein, es faßt einen au-

weichenden, Alles auf die lange Bank schiebenden Beschlüsse. Der Bau soll ausgeführt werden — wenn die Mittel dazu vorhanden sind! Um zu dieser Weisheit zu gelangen, hätte es nicht der langen theoretischen Vorarbeiten bedurft. Das liegt so auf der Hand, daß hinter diesem auffälligen Beschuß wohl noch etwas Anderes stecken muß. In der That verlautet, daß das Collegium zu seinem Beschuß durch eines seiner Mitglieder veranlaßt worden ist, welches einen fast uneingeschränkt zu nennenden Einfluß in diesem Collegium ausübt, nahezu wie der verstorbene Finanzminister Abg. Georgi in der Finanzdeputation der 2. Kammer der ehemaligen reaktivirten Landstädte. Jener Stadtverordnete aber, heißt es, soll in sehr engen Geschäftsbereihungen zu dem Besitzer eines der Grundstücke stehen, die durch die Herstellung eines Weges neben der Marienbrücke einen Theil ihres Gartenareals (gegen Entschädigung) hergeben müssen. Hoffen wir, daß das neu zuwählende Stadtverordneten-Collegium bei seinen auf das Gemeinwohl zu richtenden Beschlüssen sich nicht von solchen Rücksichten leiten läßt!

— Für 15 Familien auf der kleinen Pachhoffstraße, eine der selben zählt drei bis acht Köpfe, ist wiederholte totaler Mangel an Trinkwasser eingetreten, weil der daselbst befindliche Communbrunnen, ebenso wenig wie der Brunnen im Grundstück Nr. 9, genießbares Wasser hat, leiserer sogar seit undenklicher Zeit abgesperrt ist. Es will scheinen, als ob dieser ganz erheblich bewohnte und von früh 8 bis Abend 7 Uhr von einem sehr bedeutenden Comptoirpersonale belebte Straßentraub, außerhalb wohlfahrtspolizistischer Bezirksaufsicht der Residenzstadt Dresden liege, sonst müßten doch die auf der kleinen Pachhoffstraße fehlenden Brunnen mit dem erforderlichen genügbaren Trinkwasser sofort hergestellt werden.

— In Meß hörte an einem Abend der vorigen Woche eine Schildwache der König-Johannslerne klagendes Gestöhni, das aus einer Abhengrube drang. Man eilte dahin und fand einen Soldaten in der Vertiefung liegen, dem Achse und Halbspulsaader fast ganz durchschnitten waren; außerdem fand man noch mehrere Messerstiche am Körper des Unglücklichen. Auf dem Transporte nach dem Lazareth starb der Soldat. Hier liegt jedenfalls kein Selbst-, sondern ein Neuchelmord vor. Der Ermordete ist der Sohn eines reichen Bauern und erst vor einigen Tagen als Rekrut bei der sächsischen Fußartillerie, von der bekanntlich ein Theil in Meß garnisonirt, eingetreten.

— Unsere Droschken Schlittenfischer wissen sich mit großer  
Würde in die glückliche Lage zu finden, daß das Publikum Schlitten-  
fahrt will. Ein Herr, der mit seiner Gattin ebenfalls dieses Ver-  
gnügen genießen wollte, sprach gestern auf dem Wege vom Pic-  
naischen- und Schloßgälate nach dem Böhmischem Bahnhofe 18 ihm  
leer begegnende Schlitten an; 12 Rutscher erklärt, ihre Pferde  
seien zu müde, 3 mussten füttern und 3 fragten: wohin? Die  
Antwort genügte nicht und stolz sausten die Rosselunter mit den  
müden Mähnen fort.

— Wir berichteten vor längerer Zeit über einen Exzess, der in brutaler Weise von Studenten in einem Leipziger Pferdebahnwagen vollführt worden war. Unsre damalige Darstellung erregte so sehr den Unwillen der edlen Musenföhne, daß sie in einer großen Generalversammlung die Darstellung unsres Blattes einer höchst brüsklen Kritik unterworfen; dasselbe Schicksal theilte Freund Hüttner. Die

Staatsanwaltschaft nahm sich der Sache an und verwies dieselbe an das Bezirksgerichtsamt Leipzig, welche aber jetzt die Untersuchung eingestellt hat, da Verjährung eingetreten ist. Die übermuthigen Burschen kommen also straffrei weg. Die Reversseite der Medaille ist nun folgende: Ein Student macht sich vor Kurzem auf der Pferdebahn das kindliche Vergnügen, die Preuse zu brechen und somit die Fahrt zu hemmen; er thut dies ein-, zweimal, trotz aller Abmahnungen und Aufforderungen, als er aber zum drittenmale seiner Gosenlaune in genannter Richtung freien Lauf lassen will, erhält er zwei so gut applicirte Schreie vom Conducteur, daß er das härmlose Spiel sofort einstellt. Bruder Studio aber schnaubt Nase und wird — flagbar. Der Conducteur wurde zu 2 Tagen Gefängniß verurtheilt! Also die ertigennante Brutalität geht den Trägern der deutschen Intelligenz für gut aus, die Sache ist ja verjährt; der Vertreter seines Haubrechts, denn der Wagon ist doch in gewisser Hinsicht das Haus des Conducteurs, wird aber bestraft. Fiat iustitia!

— Wie wir vernahmen, ist ein hiesiger Kaufmann S., welcher während des Weihnachtsmarkts noch in seinem Geschäft zu sehen gewesen ist, während der Feiertage spurlos verschwunden. Zahlreiche Gläubiger sollen liebend seiner gedenken.

— In einer großen Restauration der Neustadt hat sich am Spätabend des zweiten Feiertags ein als Guest dort anwesend gewesener, hiesiger Cigarrenarbeiter durch eigene Verschuldungen erhebliche Verletzungen an dem rechten Unterarm und der Hand zugezogen. Er wollte nämlich mit der geballten Faust auf den Tisch, an welchem er saß, schlagen, hatte aber sein Wirtlopfschen unbeachtet gelassen, traf dieses mit der Faust, zerplattete es und zerschnitt sich Fleisch und Adern dabei ganz bedeutend. Seine anwesenden Bekannten mussten ihn, der durch den Blutverlust bewusstlos geworden war, nach seiner Wohnung in der Friedrichstadt mittels Droschken

— Wie wir hören, schenkt die hiesige Polizei den in den Schaukästen der Bildergärtner, Buchbindereien, Galanteriewarenhändler zu ausgestellten Bildern, Photographien, Neujahrskarten &c. neuerdings vermehrte Aufmerksamkeit und gestattet nicht, daß Plakate und auf Meilung der Sichtlichkeit berechnete Bilder zu Ledermann's Ansicht ausgeschaut werden.

— Gestern Nachmittag in der 4. Stunde hat wieder einmal ein Brand in einer Tischlerwerkstatt, Fahlenstraße 49 im Hinterhause parterre, stattgefunden. Der Inhaber der Werkstatt, ein lediger Tischler, hatte in derselben Feuer angemacht und war dann hinaus auf den Hof gegangen, um einiges Holz zuzuschneiden. Als er nach ungefähr einhalbstündiger Arbeit die Werkstatt wieder be-

trat, schlug ihm die helle Flamme und zwar schon in solcher Mächtigkeit entgegen, daß er von Wäschver suchen abschien und sich auf das Lärmmachen beschränken mußte. Das Feuer hatte selbstverständlich in der Tischlerwerkstatt reichliche Nahrung und schlug durch die Fenster bereits bis zur zweiten Etage hinauf, als die Feuerwehr mit gewohnter Schnelligkeit auf dem Platze erschien. Nach einstündiger anstrengender Arbeit war alle Gefahr wieder vorüber.

Wie möchten die Herren Haushalter darauf aufmerksam machen, sich etwas um die müunter armstarken und sehr langen Gisapfen zu kümmern, welche von den Dächern herabhängen und die, falls Thauwetter eintritt, leicht herabfallen können und bei dem Hause jedenfalls mehr Schaden anrichten, als eine unschuldige Schneelawine. Unsere geehrte Polizeibehörde wird wohl dieser winterlichen Eigenthümlichkeit die gebührnde Aufmerksamkeit schenken.

Während der vergangenen Weihnachtsfeiertage hat ein Dieb in zwei verschiedenen Häusern der Wildstrasser Vorstadt die Dienstmädchenkammern, welche er mittelst Nachschlüssels zu öffnen gewußt hat, geplündert und es dabei hauptsächlich auf die Weihnachtsgeschenke abgesehen gehabt.

Am Sonntag Vormittag hat man in einer der Arbeitsbuden unter der Terrasse am neuen Elbquai einen Handarbeiter Namens Ristling aus Gauernitz erhangt aufgefunden.

Das erste Gisconcert dieser Saison findet heute bei brillanter Gas-Beleuchtung im Garten-Restaurant des Münchner Hofes vom Musiktheater des 1. Leib-Grenadier-Regiments (Münchener Corps) statt. Der Beginn desselben ist auf 4 Uhr Nachmittagszeit gelegt.

In der „Leipziger Zeitung“ vom 18. März 1872 war folgende Verlobungsanzeige zu lesen: „Als Verlobte empfehlen wir: Emma Kneublaudt, Gottfried Meyer, Gondorff, Grünthal, den 15. März 1872.“ Diese Verlobungsanzeige rührte von Meyer nicht her, entbehrt vielmehr aller sachlichen Grundes und war nur Meyer höchst verlegen, da dessen Gattin erst im Januar 1872 geboren war. Aus der Handchrift glaubte man Meyer mit Grund falschen zu können, daß nicht nur diese Verlobungsanzeige, sondern auch ein ihm bereits im Mai 1871 zugegangener, mit dem Stadtpostamtschef Grünthal vereinbar und mit „die alte Louise“ unterzeichneteter Brief, welcher die Familie Meyer's in ihrer Ebte vertretende Ansprüche enthielt, von seinem Concurrenten, dem Gondorff Gustav August Neubert zu Grünthal, welchen wir heute auf der Anklagebank erblicken, verübt. Meyer erhob auf Grund dieser Verlobungsanzeige und des gesuchten Weiters Klagenfalls gegen Neubert voran Verurteilung bei dem Königl. Obertribunal zu Grünthal, indem er gleichzeitig einen von Neubert gehörigen Brief bezüglich der Schriftenverleidung beilegte. Bei dem Mangel reicher Überführungsmomente erwankte das Königl. Obertribunal Grünthal dem Neubert einen Reinigungsbeid darüber zu, daß weder die Verlobungsanzeige, noch der mit „die alte Louise“ unterzeichnete Brief von ihm, Neubert, geschrieben seien, und fügte ihm für den Fall der Ableitung dieses Reinigungsbedarfes hinzu. Am 6. Juli 1872 hat Neubert diesen Eid an Gerichtsstätte zu Grünthal abgelegt, nach vorheriger lauter Verwarnung vor Meinung geschworen. Auf Grund dessen wurde Neubert fest von Meineid gesühnet. Auf Grund dessen wurde Neubert fest von Meineid gesühnet. Auf Grund dessen wurde Neubert fest von Meineid gesühnet. Auf Grund dessen wurde Neubert fest von Meineid gesühnet.

Diefer Tage in der sechsten Abendstunde kam ein ziemlich angetrunkenes Hauptmutter in die Gaststube des Trompeterhofs, drang und bot holändische Blumenwiesen teil, zu gleicher Zeit große celeste Abbildungen der aus diesen edlen Pflanzensorten angeblich in allen nur denkbaren Farben und Formen erblühenden Blütenkindern der Alra unter den anwesenden Gästen herumtreibend. Die betende Mutterin aber, — ein rechtes Magdeburg, — weckte dem Mann schon mehrmals das Herzgehen verärgert empfunden hatte, sich jedoch nicht verständig an den Mann zu verzeihen wagte, berührte dem Mann energetisch an „weg mit die Kinder“ und bedrehte diekelben, da ihr Weißer dazu keine Anstalt mache, auf die Haustür hinaus. Als der Mutterländer darüber unruhig wurde und seine Mutterin in höchster Angst wieder hereinholen wollte, griffen viele vierjährige Hausthundertstücker zu und bescherten die Schwester den unvermeidlichen Grinsen unter glänzendem Glanz. Das es draußen im Hofe an neugieriger Aufzuerwerbung nicht schien, brauchten wir unsern Vater wohl nicht erst zu versichern.

Vor schwiz. Wohl zu keiner Zeit haben die Vereobner unseres Deutsches und der nächste Umgebung den Mangel an einer Prade schwer empfunden, als gerade jetzt. Bei durchdringendem Sonnengiebel, Eisprung und einzigen Graden darüber, 10 bis 12 Minuten auf Höhe oder oben warten zu müssen, läßt auch bei den Geduldigen den Geduldssatz reisen, und selbst die conservativen Schwizer, welche schierheit die Dampfsäule topfhaft betrachteten und meinten: „It's bis jetzt mit dem Schneen gegangen, wied' s auch fernher geben!“ — Selbst die guten Alten sprechen jetzt ihre Verlangen nach einer Prade laut aus. Mützen doch die Herren, welche einmal die Praden-Zahe in die Hand genommen haben, recht bald dem Publikum etwas beweinen, damit verhinderten Reden auf den Bierhäusern ein Ende gemacht, die schöne Hoffnung auf eine Prade aber wieder genährt werde. Ein schönes Geschenk könnte unter Ort und seine Umgebung nicht bekommen, als Weihnachten 1873 eine Prade! — Unrechte ehrliche Gesellschaft, „Geburda“, welche namentlich im Theatervielten „etwas los hat“, gab am 1. Feiertage zum ersten bisherigen Atem eine theatralische Abendunterhaltung, in welcher die bekannten und beliebten Lustspiele: „Rabbi und Sücht“ von Hobo, „Der einzige Junge kann im Dorte“ von Goerner und „Der Haushälter, oder: Malt gestellt“ von Hirsch zur Aufführung kamen. Das zahlreich veranlagte Publikum war sehr dankbar und anmutig, namentlich beim letzten Stück, wo die Laufmußeln gar nicht wieder vertragen wollten. Die Gunst war eine recht habische, so daß mehrere bleibende Armen noch nachträglich eine Weihnachtsfeire bereitet werden konnten.

Am 24. December ist in Freiberg das neue Hausröckchen auf einem mit Waldbraunen gezeichneten Wagen vom Bahnhof nach dem Petritrichshofe, unter Begleitung eines Steigers und 12 Bergleuten in Parade Uniform, gefahren worden. Vom Bahnhof aus wurde die Glocke vor Pfaffenzug auf den Petritrichshof geschafft. Das Globus hat ein Gewicht von 344 Pfund.

Der am Bau der Lengefelder Bahn beschäftigte Arbeiter Neubert aus Sorgau bei Zobitz ist am 23. December von einer Lerru überwältigt worden und starb während des Transports in das Zwiesener Stadtkrankenhaus.

Offizielle Gerichtsbesichtigung am 9. December. Einem verdächtigen Eintritt macht heute die Bank der Angestellten auf die stark gefüllte Trichter, denn sechzehn dem Altersdolce entwachsene Burschen im durchschnittlichen Alter von 15 Jahren entnahmen auf der Trichter, um nach dem gerechten Richtspruch wegen offensichtlich betriebener Diebstahl zu längerer Geiselnhaftstrafe verurteilt zu werden. Offiziell werden die jugendlichen Verdächtigen, der Gemahnen eingekerkert, welche ihnen in derselben Weise bei der Verhandlung des Urtheils rechtmäßig zugegeben, folge leisten und nach verbüskter Strafe wieder als brauchbare Männer in die menschliche Gesellschaft zurückkehren. Die Namen der Angeklagten sind: Eduard Otto Müller, geb. 1858 zu Dresden, nach unbestraft, Friedrich Gustav Engelmann, in demselben Jahre geboren und bereit wegen Diebstahl bestraft, dessen Bruder Hugo Eduard Engelmann, erst 14 Jahre alt und schon delikat, Johannes Louis Georg Kaindorf aus Kamenz, 16 Jahre alt und wiederholt bestraft, Heinrich Otto Michael, ebenfalls bestraft und 15 Jahre alt, und Ernst Max Karoly, in einem Alter von 17 Jahren bereits dreimal mit Gefängnis bestraft. Die vagabundirenden Burschen gaben sich im August d. J. täglich Rendezvous bei den Verkaufsstellen am Antoniplatz, verabschiedeten sich und weiter den Verkaufsstellen kleinen Dienste, schmiedeten jedoch in der Stille einen wohlgedachte Plan, nach welchem sie gemeinschaftlich in den Verkaufsstellen Dresdens 14 Dienstäle ausführten. Die Räume verliehen sie derart, daß immer einer oder zwei als Käfer, und die anderen als Verodachter auftreten. Zu günstigen Momenten, wenn der Ladeninhaber seine Lohnerschämke nicht direkt auf die Burschen richtete, ehemalige

ste die ihnen passenden Gegenstände in ihre Geldbörschen. Aus die Teilnahme des Einzelnen bei jedem Hause einzutragen, wäre uns zu weit führen, wie bestimmt und nur kurz auf die Thatlade der einzelnen Geldbörsche selbst. Dem Drechslermeister Engelsfeld in der Hobamstraße stahlen sie mehrere Gartenzwischen, ein Sprungel und einen Kleiderhalter im Galantewerte von 5 Thlr., der Hr. Mäder, Wildstrasserstraße, Lampeketten und Portemonnaies für 3 Thlr., ferner dem Drechslermeister Götzel mehrere Gartenzwischen im Werthe von 3 Thlr. 15 Pf., aus dem Brandt und Wermuthschen Gummiwaren-Geschäft mehrere Arbeiten im Werthe von 15 Pf., einem Gartenzwischen aus, weiter entwendeten dieselben einer Frau Gräfe ein Paar Hausschuhe, dem Mechaniker Schade, weiß eine Bäuerin, dem Geschäft von Pariser, Mainstraße 3 Portemonnaies, dem Weberschuhfabrikanten Wulffweil eine Schuhzumpe im Werthe von 2 Thlr., dem Knopfbindermeister Ulrich mehrere Portemonnaies für 3 Thlr., bei dem Drechslermeister Weißdal nutzten sie unverhüllter Sachen ab, ebenso ebenso wie eine Frau Gräfe ein Paar Hausschuhe, dem Mechaniker Schade, weiß eine Bäuerin, dem Geschäft von Pariser, Mainstraße 3 Portemonnaies, dem Weberschuhfabrikanten Wulffweil eine Schuhzumpe im Werthe von 2 Thlr., dem Knopfbindermeister Ulrich mehrere Portemonnaies für 3 Thlr., bei dem Drechslermeister Weißdal nutzten sie unverhüllter Sachen ab, ebenso ebenso wie eine Frau Gräfe ein Paar Hausschuhe, dem Mechaniker Schade, weiß eine Bäuerin, dem Geschäft von Pariser, Mainstraße 3 Portemonnaies, dem Weberschuhfabrikanten Wulffweil eine Schuhzumpe im Werthe von 2 Thlr., dem Knopfbindermeister Ulrich mehrere Portemonnaies für 3 Thlr., bei dem Drechslermeister Weißdal nutzten sie unverhüllter Sachen ab, ebenso ebenso wie eine Frau Gräfe ein Paar Hausschuhe, dem Mechaniker Schade, weiß eine Bäuerin, dem Geschäft von Pariser, Mainstraße 3 Portemonnaies, dem Weberschuhfabrikanten Wulffweil eine Schuhzumpe im Werthe von 2 Thlr., dem Knopfbindermeister Ulrich mehrere Portemonnaies für 3 Thlr., bei dem Drechslermeister Weißdal nutzten sie unverhüllter Sachen ab, ebenso ebenso wie eine Frau Gräfe ein Paar Hausschuhe, dem Mechaniker Schade, weiß eine Bäuerin, dem Geschäft von Pariser, Mainstraße 3 Portemonnaies, dem Weberschuhfabrikanten Wulffweil eine Schuhzumpe im Werthe von 2 Thlr., dem Knopfbindermeister Ulrich mehrere Portemonnaies für 3 Thlr., bei dem Drechslermeister Weißdal nutzten sie unverhüllter Sachen ab, ebenso ebenso wie eine Frau Gräfe ein Paar Hausschuhe, dem Mechaniker Schade, weiß eine Bäuerin, dem Geschäft von Pariser, Mainstraße 3 Portemonnaies, dem Weberschuhfabrikanten Wulffweil eine Schuhzumpe im Werthe von 2 Thlr., dem Knopfbindermeister Ulrich mehrere Portemonnaies für 3 Thlr., bei dem Drechslermeister Weißdal nutzten sie unverhüllter Sachen ab, ebenso ebenso wie eine Frau Gräfe ein Paar Hausschuhe, dem Mechaniker Schade, weiß eine Bäuerin, dem Geschäft von Pariser, Mainstraße 3 Portemonnaies, dem Weberschuhfabrikanten Wulffweil eine Schuhzumpe im Werthe von 2 Thlr., dem Knopfbindermeister Ulrich mehrere Portemonnaies für 3 Thlr., bei dem Drechslermeister Weißdal nutzten sie unverhüllter Sachen ab, ebenso ebenso wie eine Frau Gräfe ein Paar Hausschuhe, dem Mechaniker Schade, weiß eine Bäuerin, dem Geschäft von Pariser, Mainstraße 3 Portemonnaies, dem Weberschuhfabrikanten Wulffweil eine Schuhzumpe im Werthe von 2 Thlr., dem Knopfbindermeister Ulrich mehrere Portemonnaies für 3 Thlr., bei dem Drechslermeister Weißdal nutzten sie unverhüllter Sachen ab, ebenso ebenso wie eine Frau Gräfe ein Paar Hausschuhe, dem Mechaniker Schade, weiß eine Bäuerin, dem Geschäft von Pariser, Mainstraße 3 Portemonnaies, dem Weberschuhfabrikanten Wulffweil eine Schuhzumpe im Werthe von 2 Thlr., dem Knopfbindermeister Ulrich mehrere Portemonnaies für 3 Thlr., bei dem Drechslermeister Weißdal nutzten sie unverhüllter Sachen ab, ebenso ebenso wie eine Frau Gräfe ein Paar Hausschuhe, dem Mechaniker Schade, weiß eine Bäuerin, dem Geschäft von Pariser, Mainstraße 3 Portemonnaies, dem Weberschuhfabrikanten Wulffweil eine Schuhzumpe im Werthe von 2 Thlr., dem Knopfbindermeister Ulrich mehrere Portemonnaies für 3 Thlr., bei dem Drechslermeister Weißdal nutzten sie unverhüllter Sachen ab, ebenso ebenso wie eine Frau Gräfe ein Paar Hausschuhe, dem Mechaniker Schade, weiß eine Bäuerin, dem Geschäft von Pariser, Mainstraße 3 Portemonnaies, dem Weberschuhfabrikanten Wulffweil eine Schuhzumpe im Werthe von 2 Thlr., dem Knopfbindermeister Ulrich mehrere Portemonnaies für 3 Thlr., bei dem Drechslermeister Weißdal nutzten sie unverhüllter Sachen ab, ebenso ebenso wie eine Frau Gräfe ein Paar Hausschuhe, dem Mechaniker Schade, weiß eine Bäuerin, dem Geschäft von Pariser, Mainstraße 3 Portemonnaies, dem Weberschuhfabrikanten Wulffweil eine Schuhzumpe im Werthe von 2 Thlr., dem Knopfbindermeister Ulrich mehrere Portemonnaies für 3 Thlr., bei dem Drechslermeister Weißdal nutzten sie unverhüllter Sachen ab, ebenso ebenso wie eine Frau Gräfe ein Paar Hausschuhe, dem Mechaniker Schade, weiß eine Bäuerin, dem Geschäft von Pariser, Mainstraße 3 Portemonnaies, dem Weberschuhfabrikanten Wulffweil eine Schuhzumpe im Werthe von 2 Thlr., dem Knopfbindermeister Ulrich mehrere Portemonnaies für 3 Thlr., bei dem Drechslermeister Weißdal nutzten sie unverhüllter Sachen ab, ebenso ebenso wie eine Frau Gräfe ein Paar Hausschuhe, dem Mechaniker Schade, weiß eine Bäuerin, dem Geschäft von Pariser, Mainstraße 3 Portemonnaies, dem Weberschuhfabrikanten Wulffweil eine Schuhzumpe im Werthe von 2 Thlr., dem Knopfbindermeister Ulrich mehrere Portemonnaies für 3 Thlr., bei dem Drechslermeister Weißdal nutzten sie unverhüllter Sachen ab, ebenso ebenso wie eine Frau Gräfe ein Paar Hausschuhe, dem Mechaniker Schade, weiß eine Bäuerin, dem Geschäft von Pariser, Mainstraße 3 Portemonnaies, dem Weberschuhfabrikanten Wulffweil eine Schuhzumpe im Werthe von 2 Thlr., dem Knopfbindermeister Ulrich mehrere Portemonnaies für 3 Thlr., bei dem Drechslermeister Weißdal nutzten sie unverhüllter Sachen ab, ebenso ebenso wie eine Frau Gräfe ein Paar Hausschuhe, dem Mechaniker Schade, weiß eine Bäuerin, dem Geschäft von Pariser, Mainstraße 3 Portemonnaies, dem Weberschuhfabrikanten Wulffweil eine Schuhzumpe im Werthe von 2 Thlr., dem Knopfbindermeister Ulrich mehrere Portemonnaies für 3 Thlr., bei dem Drechslermeister Weißdal nutzten sie unverhüllter Sachen ab, ebenso ebenso wie eine Frau Gräfe ein Paar Hausschuhe, dem Mechaniker Schade, weiß eine Bäuerin, dem Geschäft von Pariser, Mainstraße 3 Portemonnaies, dem Weberschuhfabrikanten Wulffweil eine Schuhzumpe im Werthe von 2 Thlr., dem Knopfbindermeister Ulrich mehrere Portemonnaies für 3 Thlr., bei dem Drechslermeister Weißdal nutzten sie unverhüllter Sachen ab, ebenso ebenso wie eine Frau Gräfe ein Paar Hausschuhe, dem Mechaniker Schade, weiß eine Bäuerin, dem Geschäft von Pariser, Mainstraße 3 Portemonnaies, dem Weberschuhfabrikanten Wulffweil eine Schuhzumpe im Werthe von 2 Thlr., dem Knopfbindermeister Ulrich mehrere Portemonnaies für 3 Thlr., bei dem Drechslermeister Weißdal nutzten sie unverhüllter Sachen ab, ebenso ebenso wie eine Frau Gräfe ein Paar Hausschuhe, dem Mechaniker Schade, weiß eine Bäuerin, dem Geschäft von Pariser, Mainstraße 3 Portemonnaies, dem Weberschuhfabrikanten Wulffweil eine Schuhzumpe im Werthe von 2 Thlr., dem Knopfbindermeister Ulrich mehrere Portemonnaies für 3 Thlr., bei dem Drechslermeister Weißdal nutzten sie unverhüllter Sachen ab, ebenso ebenso wie eine Frau Gräfe ein Paar Hausschuhe, dem Mechaniker Schade, weiß eine Bäuerin, dem Geschäft von Pariser, Mainstraße 3 Portemonnaies, dem Weberschuhfabrikanten Wulffweil eine Schuhzumpe im Werthe von 2 Thlr., dem Knopfbindermeister Ulrich mehrere Portemonnaies für 3 Thlr., bei dem Drechslermeister Weißdal nutzten sie unverhüllter Sachen ab, ebenso ebenso wie eine Frau Gräfe ein Paar Hausschuhe, dem Mechaniker Schade, weiß eine Bäuerin, dem Geschäft von Pariser, Mainstraße 3 Portemonnaies, dem Weberschuhfabrikanten Wulffweil eine Schuhzumpe im Werthe von 2 Thlr., dem Knopfbindermeister Ulrich mehrere Portemonnaies für 3 Thlr., bei dem Drechslermeister Weißdal nutzten sie unverhüllter Sachen ab, ebenso ebenso wie eine Frau Gräfe ein Paar Hausschuhe, dem Mechaniker Schade, weiß eine Bäuerin, dem Geschäft von Pariser, Mainstraße 3 Portemonnaies, dem Weberschuhfabrikanten Wulffweil eine Schuhzumpe im Werthe von 2 Thlr., dem Knopfbindermeister Ulrich mehrere Portemonnaies für 3 Thlr., bei dem Drechslermeister Weißdal nutzten sie unverhüllter Sachen ab, ebenso ebenso wie eine Frau Gräfe ein Paar Hausschuhe, dem Mechaniker Schade, weiß eine Bäuerin, dem Geschäft von Pariser, Mainstraße 3 Portemonnaies, dem Weberschuhfabrikanten Wulffweil eine Schuhzumpe im Werthe von 2 Thlr., dem Knopfbindermeister Ulrich mehrere Portemonnaies für 3 Thlr., bei dem Drechslermeister Weißdal nutzten sie unverhüllter Sachen ab, ebenso ebenso wie eine Frau Gräfe ein Paar Hausschuhe, dem Mechaniker Schade, weiß eine Bäuerin, dem Geschäft von Pariser, Mainstraße 3 Portemonnaies, dem Weberschuhfabrikanten Wulffweil eine Schuhzumpe im Werthe von 2 Thlr., dem Knopfbindermeister Ulrich mehrere Portemonnaies für 3 Thlr., bei dem Drechslermeister Weißdal nutzten sie unverhüllter Sachen ab, ebenso ebenso wie eine Frau Gräfe ein Paar Hausschuhe, dem Mechaniker Schade, weiß eine Bäuerin, dem Geschäft von Pariser, Mainstraße 3 Portemonnaies, dem Weberschuhfabrikanten Wulffweil eine Schuhzumpe im Werthe von 2 Thlr., dem Knopfbindermeister Ulrich mehrere Portemonnaies für 3 Thlr., bei dem Drechslermeister Weißdal nutzten sie unverhüllter Sachen ab, ebenso ebenso wie eine Frau Gräfe ein Paar Hausschuhe, dem Mechaniker Schade, weiß eine Bäuerin, dem Geschäft von Pariser, Mainstraße 3 Portemonnaies, dem Weberschuhfabrikanten Wulffweil eine Schuhzumpe im Werthe von 2 Thlr., dem Knopfbindermeister Ulrich mehrere Portemonnaies für 3 Thlr., bei dem Drechslermeister Weißdal nutzten sie unverhüllter Sachen ab, ebenso ebenso wie eine Frau Gräfe ein Paar Hausschuhe, dem Mechaniker Schade, weiß eine Bäuerin, dem Geschäft von Pariser, Mainstraße 3 Portemonnaies, dem Weberschuhfabrikanten Wulffweil eine Schuhzumpe im Werthe von 2 Thlr., dem Knopfbindermeister Ulrich mehrere Portemonnaies für 3 Thlr., bei dem Drechslermeister Weißdal nutzten sie unverhüllter Sachen ab, ebenso ebenso wie eine Frau Gräfe ein Paar Hausschuhe, dem Mechaniker Schade, weiß eine Bäuerin, dem Geschäft von Pariser, Mainstraße 3 Portemonnaies, dem Weberschuhfabrikanten Wulffweil eine Schuhzumpe im Werthe von 2 Thlr., dem Knopfbindermeister Ulrich mehrere Portemonnaies für 3 Thlr., bei dem Drechslermeister Weißdal nutzten sie unverhüllter Sachen ab, ebenso ebenso wie eine Frau Gräfe ein Paar Hausschuhe, dem Mechaniker Schade, weiß eine Bäuerin, dem Geschäft von Pariser, Mainstraße 3 Portemonnaies, dem Weberschuhfabrikanten Wulffweil eine Schuhzumpe im Werthe von 2 Thlr., dem Knopfbindermeister Ulrich mehrere Portemonnaies für 3 Thlr., bei dem Drechslermeister Weißdal nutzten sie unverhüllter Sachen ab, ebenso ebenso wie eine Frau Gräfe ein Paar Hausschuhe, dem Mechaniker Schade, weiß eine Bäuerin, dem Geschäft von Pariser, Mainstraße 3 Portemonnaies, dem Weberschuhfabrikanten Wulffweil eine Schuhzumpe im Werthe von 2 Thlr., dem Knopfbindermeister Ulrich mehrere Portemonnaies für 3 Thlr., bei dem Drechslermeister Weißdal nutzten sie unverhüllter Sachen ab, ebenso ebenso wie eine Frau Gräfe ein Paar Hausschuhe, dem Mechaniker Schade, weiß eine Bäuerin, dem Geschäft von Pariser, Mainstraße 3 Portemonnaies, dem Weberschuhfabrikanten Wulffweil eine Schuhzumpe im Werthe von 2 Thlr., dem Knopfbindermeister Ulrich mehrere Portemonnaies für 3 Thlr., bei dem Drechslermeister Weißdal nutzten sie unverhüllter Sachen ab, ebenso ebenso wie eine Frau Gräfe ein Paar Hausschuhe, dem Mechaniker Schade, weiß eine Bäuerin, dem Geschäft von Pariser, Mainstraße 3 Portemonnaies, dem Weberschuhfabrikanten Wulffweil eine Schuhzumpe im Werthe von 2 Thlr., dem Knopfbindermeister Ulrich mehrere Portemonnaies für 3 Thlr., bei dem Drechslermeister Weißdal nutzten sie unverhüllter Sachen ab, ebenso ebenso wie eine Frau Gräfe ein Paar Hausschuhe, dem Mechaniker Schade, weiß eine Bäuerin, dem Geschäft von Pariser, Mainstraße 3 Portemonnaies, dem Weberschuhfabrikanten Wulffweil eine Schuhzumpe im Werthe von 2 Thlr., dem Knopfbindermeister Ulrich mehrere Portemonnaies für 3 Thlr., bei dem Drechslermeister Weißdal nutzten sie unverhüllter Sachen ab, ebenso ebenso wie eine Frau Gräfe ein Paar Hausschuhe, dem Mechaniker Schade, weiß eine Bäuerin, dem Geschäft von Pariser, Mainstraße 3 Portemonnaies, dem Weberschuhfabrikanten Wulffweil eine Schuhzumpe im Werthe von 2 Thlr., dem Knopfbindermeister Ulrich mehrere Portemonnaies für 3 Thlr., bei dem Drechslermeister Weißdal nutzten sie unverhüllter Sachen ab, ebenso ebenso wie eine Frau Gräfe ein Paar Hausschuhe, dem Mechaniker Schade, weiß eine Bäuerin, dem Geschäft von Pariser, Mainstraße 3 Portemonnaies, dem Weberschuhfabrikanten Wulffweil eine Schuhzumpe im Werthe von 2 Thlr., dem Knopfbindermeister Ulrich mehrere Portemonnaies für 3 Thlr., bei dem Drechslermeister Weißdal nutzten sie unverhüllter Sachen ab, ebenso ebenso wie eine Frau Gräfe ein Paar Hausschuhe, dem Mechaniker Schade, weiß eine Bäuerin, dem Geschäft von Pariser, Mainstraße 3 Portemonnaies, dem Weberschuhfabrikanten Wulffweil eine Schuhzumpe im Werthe von 2 Thlr., dem Knopfbindermeister Ulrich mehrere Portemonnaies für 3 Thlr., bei dem Drechslermeister Weißdal nutzten sie unverhüllter Sachen ab, ebenso ebenso wie eine Frau Gräfe ein Paar Hausschuhe, dem Mechaniker Schade, weiß eine Bäuerin, dem Geschäft von Pariser, Mainstraße 3 Portemonnaies, dem Weberschuhfabrikanten Wulffweil eine Schuhzumpe im Werthe von 2 Thlr., dem Knopfbindermeister Ulrich mehrere Portemonnaies für 3 Thlr., bei dem Drechslermeister Weißdal nutzten sie unverhüllter Sachen ab, ebenso ebenso wie eine Frau Gräfe ein Paar Hausschuhe, dem Mechaniker Schade, weiß eine Bäuerin, dem Geschäft von Pariser, Mainstraße 3 Portemonnaies, dem Weberschuhfabrikanten Wulffweil eine Schuhzumpe im Werthe von 2 Thlr., dem Knopfbindermeister Ulrich mehrere Portemonnaies für 3 Thlr., bei dem Drechslermeister Weißdal nutzten sie unverhüllter Sachen ab, ebenso ebenso wie eine Frau Gräfe ein Paar Hausschuhe, dem Mechaniker Schade, weiß eine Bäuerin, dem Geschäft von Pariser, Mainstraße 3 Portemonnaies, dem Weberschuhfabrikanten Wulffweil eine Schuhzumpe im Werthe von 2 Thlr., dem Knopfbindermeister Ulrich mehrere Portemonnaies für 3 Thlr., bei dem Drechslermeister Weißdal nutzten sie unverhüllter Sachen ab, ebenso ebenso wie eine Frau Gräfe ein Paar Hausschuhe, dem Mechaniker

\* **Wortspiel über den Prozeß Urnium.** Ein Pfeffer-Blatt bringt folgenden Kalauer: Der Staatsanwalt Lessentz liege in seinem Blaibohr: „Der Herr Ankläger befindet sich auf dem Holzendorf-Weg, wenn er glaubt, das ich mich durch das Geweck der Vertheidigung werde in's Dochtorn legen lassen.“

Dad „Nostroder Tageblatt“ hellel aus der in den nächsten Tagen erscheinenden Ausgabe der nachgelassenen Werte Trig Reiters von Blomkamp folgendes Liedchen zwischen Reiter und Blomkamp mit: Reiter sang 1866 unter Einwendung seiner gesammelten Werte: „Ob reicht mir, Gn. Excellenz, als dem Mannen, der die Traume meiner Jugend und im Sonnenchein glänzenden Wandel vertrüllt hat, ich meine die Einheit Deutschlands, meinen siegelglänzenden Dank zu sagen. Nicht Autoren-Ehre, sondern nur der lebhafte Wunsch, ist so viel schöne Realität, die Gn. Excellenz dem Vaterland neidisch haben, auch etwas Neales zu bieten, veranlaßt mich, diesem Danke den Jubel des billigenden Pakets beizufügen. Weischen Gn. Excellenz diesen meistern etwas zwinglichen Kindern ein bejähelndes Bläzen in Ihren Blödeln gönnen, und machen die eummen Jungen in Stande sein, mit Ihnen tollen Sprühen Sie auf Auzenblate die schweren Sorgen und harten Mühen ihres Lebens zu lassen. — Gott segne Sie für Ihr Thun! Sie haben uns mehr versen gewonnen, als Sie geben, so zum Beispiel auch das Ihren ergebensten Kriegs-Reiter.“ Dr. — Great Blomkamp antwortete am 17. September: „Euer Hochwohlgeborener habe ich beschworen Danke für freundliche Sendung, mit welcher Sie Ihre inhaltvolle Aufdruck vom 4. d. M. begleitetet. Als alte Freunde habe ich die Schrift Eurer Kinder begrüßt und Sie alle vollkommen gehabt, die in Ihnen, mir heimlich vertraute Almosen von uns, es Volles Herzschlag fanden. Noch ist, was die Zukunft erhoffte, nicht Wirklichkeit geworden; mit der Bewegung aber verschafft es, wenn der ausgewählte Volkstodlicher in ihr die Zukunft geschaut, der er Freiheit und Leben zu erwarten stets bereit war.“

\* Des Sultans Mutter hat in der Zeit 3000 Zoll Taschen aufzutun lassen, die über Tropen zu den nochzuhenden Distrikten von Kleinasien befördert werden. Auch die Privatwohlthätigkeit ist in vollem Gange; die Engländer und Amerikaner haben in den vergangenen Tagen wieder 1000 Pfund Sterling nach Anatolien gesandt. Nur unter den Türken selbst, deren Blauwandsbrüder und Wandelsbrüder darunter sind, geht es sehr labam, bei einer Vorstellung im türkischen Theater zu Konstantinopel zum Besten der Notleidenden hatten sich nur zwanzig Juwelen eingefunden!

\* Ein verdorbenes Berliner Hand soll in seiner jetzigen Gestalt vom Erdbothen verhindern. Es ist das Mendelsohn-Hand, Brandenburgerstrasse Nr. 64, an dessen Fron eine läppische War-mutter ist. Die Insel ist in goldenen Lettern trägt: „In diesem Hause lebte und wirkte Unterstaatsrat Mr. Mendelsohn, geboren zu Dessau 1729, gestorben in Berlin 1746.“ In diesem Hause wohnten nach anderer Nammer, Philipp, Michael, Leopold und Mendelsohn, in dessen Eigentum es schließlich überging. Der gegenwärtige Eigentümer, dem das Haus in seinem jetzigen Umkleide zu wenig einbringt, hat nun beschlossen, dasselbe gänzlich umzubauen zu lassen.

\* **Steinkohlenasche als Düngemittel für Kartoffeln.** In Orten mit bedeutenden Fabrikantlagen, deren Feuerung und Steinbohle besteht, sammelt sich im Laufe des Jahres eine beträchtliche Menge Asche an, welche entweder zur Verbesserung der Compostbauen, als Düngemittel auf Wiesen, von schlechten Wiesen oder auch zur Bestreuung der Wege benötigt wird. In Städten dient die Asche nur zum Ausfüllen von Gruben aus Bau-läden &c. Doch hat sie einen hohen Werth nicht allein wegen ihrer Kalksaltheit, sondern der Sodawehrkraft (Gips) &c, sondern vorzugsweise durch die Eigenschaft, große Quantitäten nützlichen Dungers aufzusaugen und an sich zu halten. Zu Folge dieser Eigenschaft wird sie in vielen Wirtschaften Wertung in höherer Weise verwendet: In der Nähe des sogenannten Rauchlochs wird in einer gemauerten Grube 6 Zoll gesiebte Asche aufgeworfen, die mit Asche geträumt, darüber wieder eine gleiche Schicht Asche gesiebt u. s. f., bis die Grube voll ist. Im nächsten Frühjahr wird dieser Compost zur Düngung von Kartoffeln in der Weise angewendet, daß man in die Furche, weichlin Samenkartoffeln gelegt werden, davon eine entsprechende Menge einstreut. Die Keulen sollen in Folge dieser Düngung fast ausgetrocknet anfallen.

\* In einem Wiesenhof in Fulda lies sich ein junger Freihändler fest. Innerhalb 2 Stunden verfügte er 15 Angestellte, währte, für 12 Ar. Brod, 2 Handfeste, ein Täglich fämt Döcht, trank Bier und Braumwein davoischen und verprühte immer noch — Hunger.

#### Neuere Telegramme der Dresdner Nachrichten.

Schwerin, 28. Decbr., 5 Uhr Nachm. Das „Regierungsbatt“ veröffentlicht eine grossherzogliche Verordnung, welche den medeburgischen Landtag nach Malchin auf den 10. Febr. einberuft beiefs Entgegnahme einer landesherrlich schwerinischen Proposition über die ordentliche und außerordentliche Contribution und über die Fortsetzung der Verhandlungen über die Verfassungsveränderung und einer Prinzessinsteuer für die Großfürstin Maria von Russland.

Paris, 27. Abends. Der Marschall MacMahon wird am 31. d. M. das diplomatische Corps im Palais Elssee empfangen. — Die Ankunft der Kaiserin von Russland wird hier am Mittwoch erwartet. Dieselbe wird einen Tag verweilen und sich von hier aus nach Berlin begeben.

Rom, 27. December, Nachm. Der König ist heute nach San Remo abgereist, um der Kaiserin von Russland einen Besuch abzustatten.

London, den 28. Decbr., Nachm. Einem Telegramm aus Madeira zufolge ist das Auswandererschiff Rospatril bei der Fahrt nach Neuseeland am 17. November auf offensem Meere verbrannt. Von 465 Personen an Bord wurden nur drei gerettet.

#### Industrie und Geld-Markt.

**Börse und Geldmarkt.** Die Wochenschrift der preußischen Bank vom 13. Decbr. erachtet eine Rendition der Normalkasse um 80000 Thlr., der Wechselkasse um 550000 Thlr., der Kaufaktionskasse um 105000 Thlr., in den Wissens- und Rentenmarkten um 350000 Thlr., der Dividendenkasse um 20000 Thlr., in Staats- und Rentenbanken um 142000 Thlr., basieren eine Vermehrung der Aus-tauschmarken und Renten um 400000 Thlr., an Eisenbahnen und Postbahnen um 250000 Thlr. Die Kaufaktionskasse ist in eine Aktiobank umgewandelt, welche wohl den Weg der Liquidation betreten willde, sollen einem Kunden zu niedrigem Beträgen und auf ihren 3 Millionen Thlr. oder 10 v. p. bezogenen Aufschluß am Markt verschaffen, dagegen ihre Anteile in mit 25 v. p. Basis aufgestiegene Anteile der neuen Reichsbank umwandeln können. Das 11. Weihnachten Golden-Anteil der Stadt Berlin, welche die Basische Bewertung in Wismar übernommen hat, steht im Südwürttemberg gleich.

**Gießenhain.** Die Direction der Käffle Ferdinand Nordholtte hatte sich gewünscht, über Verbesserung auf Sättigung der Eisengießerei im Industriegebiete der Witten-Weisenauer Gießerei zu berichten und wird das Berliner Metallvereinssymposium der Kaufmannschaft an geeigneter Stelle dagegen vertheidigen werden.

**Die Eisenbahnverwaltung der Leipziger Gesellschaft.** Die Eisenbahn wird der M. S. Bahn, der S. Bahn, Creditanstalt und der Konsortialbank in der 2. Klasse, der Borsig'schen Eisenbahn in der 3. Klasse, der Preußischen Eisenbahn in der 4. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 5. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 6. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 7. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 8. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 9. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 10. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 11. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 12. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 13. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 14. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 15. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 16. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 17. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 18. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 19. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 20. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 21. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 22. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 23. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 24. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 25. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 26. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 27. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 28. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 29. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 30. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 31. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 32. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 33. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 34. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 35. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 36. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 37. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 38. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 39. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 40. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 41. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 42. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 43. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 44. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 45. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 46. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 47. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 48. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 49. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 50. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 51. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 52. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 53. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 54. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 55. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 56. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 57. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 58. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 59. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 60. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 61. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 62. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 63. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 64. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 65. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 66. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 67. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 68. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 69. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 70. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 71. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 72. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 73. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 74. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 75. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 76. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 77. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 78. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 79. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 80. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 81. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 82. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 83. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 84. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 85. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 86. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 87. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 88. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 89. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 90. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 91. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 92. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 93. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 94. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 95. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 96. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 97. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 98. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 99. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 100. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 101. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 102. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 103. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 104. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 105. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 106. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 107. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 108. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 109. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 110. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 111. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 112. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 113. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 114. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 115. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 116. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 117. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 118. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 119. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 120. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 121. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 122. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 123. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 124. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 125. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 126. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 127. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 128. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 129. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 130. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 131. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 132. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 133. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 134. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 135. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 136. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 137. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 138. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 139. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 140. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 141. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 142. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 143. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 144. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 145. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 146. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 147. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 148. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 149. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 150. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 151. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 152. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 153. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 154. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 155. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 156. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 157. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 158. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 159. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 160. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 161. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 162. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 163. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 164. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 165. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 166. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 167. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 168. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 169. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 170. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 171. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 172. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 173. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 174. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 175. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 176. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 177. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer Gießerei in der 178. Klasse, der Eisenbahnverwaltung der Witten-Weisenauer G

### 3 Thaler Belohnung

dem Finder eines goldenen Kindes, einer Schlange vorstellend, mit einem roten Stein auf dem Kopfe. Verloren auf der Augustus- oder Schillerstraße. Abzugeben: Bureau Nr. 3, im Wasserwerk-Bureau.

Vor Antritt wird gewarnt.

**1½ Thlr. Belohnung**  
dem Finder eines am Sonntag von Moritzburg nach Dresden verloren gegangenen schwarzen und silberfleckigen Schirms in Wadstrückerthal. Abzugeben: Posthof Kreuzgitter in Moritzburg.

Verloren wurde von einer Dame am Sonntag Abend im Gewerbehaus ein rot-quarzitisches Sammelschlagetuch. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung bei Raum: Gustav Mannl, Kaiserstraße, abzugeben.

**Gin goldenes Prince-nez**  
ist auf dem Wege von Tolkewitz nach Blasewitz verloren worden. Gegen gute Belohnung abzugeben im Bureau des Polizeipräsidiums, Helmholtzstraße.

Eine gelblich-graue

**Bulldogge,**  
Hündin, welcher Hals und weiße Pfoten, in zugelaufen. Abzuhaben: Granatstr. 2, 2. Büro.

Am 26. d. M. ist eine **Bulldogge**, braun und weiß gescheckt, entlaufen. Gegen gute Belohnung abzugeben Nr. 7 deutsche Kaiser-Allee, Blasewitzer Waldpark.

Eine braune Jagdhündin  
in zugelaufen bei W. Weichelt in Radebeul.

Ein großer schwarzer langhaariger Hund ist entlaufen.

Gest. Nachtritt wird nach der Pleidener Windmühle erbeten.

Ein brauner Hund in Steuernummer verloren. Wieder in zugelaufen. Gean: Inseratlos u. Rüttelosten baldigst abzuhaben: Dresden, Turnervorstr. 4.

**Ein Modell-tischler**  
wird angenommen in der Sächsischen Dampfseefabrik und Maschinendauanstalt in Löbau b. Dresden.

Personal für jeden Verlust beschafft und placiert die Bernhardi-Wallstraße 5a, 1. Et.

### Gesuch.

Ein junger Mann, welcher die Uhrmachererei vollständig erlernt hat, sucht Stelle, am liebsten in einem gehobenen Geschäft. Ansatz: Öfferten unter Käfer Z. 611 befürdet die Annonenexpedition von G. P. Taube u. Co., Lümburg a. d. Lahn.

Gleichzeitig eine Vergütung wird für ein Auffestungs-Bureau ein.

**Lehrling**  
gesucht. Öfferten sind in der Expedition d. Bl. unter E. E. niedezulegen.

**Ein Lehrling**  
wird bei kleinem Gehalt für das Comptoir eines Betriebs- und Metzgerhauses gesucht. Öfferten Z. 100. Expedition d. Bl.

**Uhrmacher-Lehrling.**

Ein Sohn nicht unmittelbarer Eltern mit guten Schulkenntnissen kann in die Lehre treten beim Uhrmacher Pfefferkorn, Galeriestr. 9.

**Ein Uhrmacher-Hilfe,**  
nur ganz tüchtiger Arbeiter, findet sofort dauernde Arbeit bei Hugo Pfefferkorn, Galeriestr. 9.

**Lehrlings-Gesuch.**  
Für mein Colonialwaren-Geschäft suche einen jungen Mann als Lehrling unter günstigen Bedingungen sofort zu engagieren. Georg Nale, Wettinerstr. 17.

**Landsburschen-Gesuch.**  
Ein kräftiger Landsbursche, welcher günstige Zeugnisse aufzuweisen hat, wird zu dauernder Beschäftigung gesucht von Alexander Köhler, Buchhandlung, Weißgasse 6.

**Hausmädchen**  
werden gesucht durch Krause's Bureau, Freibergerplatz 19.

Ein tüchtiges Küchenmädchen bei sehr gutem Lohn wird gesucht.

15 Tharandterstr. 15.

**Gesucht wird ein Schreiber** mit großer Handlichkeit zu Moritzburg. Rätherd-Materialienstr. Nr. 12 v. 1. im Klempnergeschäft. Meisterin Herr. Verwalterin und Wirtschafterinnen (beides selbst. b. hohem Gehalt), Gärtner, Kutscher, Dienst-Jungfern, Köchinnen für Neujahr und später gesucht. B. Prosch, Seestraße 16.

**Ammen**  
können sofort gute Stellen erhalten durch Frau Reich, Elberg 22 dritte Etage.

**Gin gebildet Mann,** von ges. Manieren, wird auf einen Tag in jeder Woche (etwa Sonnabend) zum leidlichen Besuch bei einem leidenden Herrn gesucht. Meldung: Hoherstraße 21, 1. Et.

**Behörungs-Gesuch.**  
Nächste Oster kann in meinem Colonialwaren- und Gläsernen-Detailgeschäft ein beliebiger Nachwuchs-Aufnahme finden. Belehrungen günstig. Geldstiftung und Vogls im Hause.

Adolph Hanspach, Steinhardtstr. 8.

Eine Dame mittleren Alters, Tochter eines höheren Beamten, wünscht bei einem Wettbewerb von Oster ab die Führung des Haushalts, sowie die Erziehung der Kinder zu übernehmen. Große Liebe zu Kindern würde sie ihre Pflichten sehr gewissenhaft erfüllen lassen. Gel. Osterr. unter G. Z. 5008, del. d. Annonenexpedition „Invalidenbank“ in Görlitz.

Ein zuverlässiger, praktisch geübter **Ökonomie-Verwalter** in einem Alter nicht baldigst Stellung. Gel. Öfferten unter H. B. 100. poste rest.

**Stelle-Gesuch.**  
Zur selbständigen Leitung eines größeren Handhauses sucht ein anständiges, mit vorsichtigen Zeugnissen versehenes Mädchen baldigst Stelle. Adr. R. A. I. in die Exp. d. Bl.

**Per 1. Januar**  
oder später sucht ein junger Mann, der Buchhaltung möchte, Stellung. Gel. Öfferten unter C. C. 534 in den „Invalidenbank“. Seest. 20, erbeten.

**Ein Schreiber**  
sucht zum 1. Januar Stellung. Gel. Öfferten werden erbeten unter B. O. 40 poste restante Greiz. (H. 360bf.)

Eine perfekte Mädel von auswärts sucht Stellung.

Nächstes zu erfahren in Göttingen bei Herrn Carl Ruppert, wohnhaft bei Herrn Röde.

**Eine Herren-Gewerbetreibende**  
den empfiehlt sich beim Jahresabschluss ein routiniertes Kaufmann zum prompten Abschluß ihrer Geschäftsbücher, Auschreiben von Rechnungen, älteren Ausständen u. s. w. zu sehr markhem Honorar in oder außer dem Hause. Öfferten W. G. 106 in die Exp. d. Bl. erbeten.

**Achtung.**

Ein Familienträger v. 5 Jahren, blitze gebliebene Herrschaft. Ob. Geschäftsbüro, welch. z. Neulände Bac. haben u. nicht ganz einen Maister, aber etwas mehr als Lauf-branch, um Kleidergeschäft, welche es auch ist. Der. h. schon ein klein. Aufstieg, welch. l. ab. nicht ganz endet, ab. v. sechz. 6-10 u. Mitt. 1-7 Uhr dienen. Ist. Gebreite Reflect. woll. Ihre Adr. u. A. V. 16 in die Exp. d. Bl. niederlesen.

Ein gebildetes anständ. Frau-lein, geistigen Alters, sucht für Neujahr oder später Stellung als Haushälterin bei einem gebildeten Herrn. Adressen bitten man abzuhaben Landhausstr. 1, im Baderladen, oder Leibnitzstr. 30, im Garnladen.

**Eine Econom**, welcher sich nicht lädt, sieht baldigst Stellung, mag es auf einem grössem oder kleineren Hause sein. Adr. werden unter H. W. Z. i. d. Exp. d. Bl. erbeten.

**Reservoirs**

von 1000 bis 5000 Liter Inhalt sind zu verkaufen in der Sächs. Dampfseefabrik in Löbau.

**2 gebraute Stühlen** sind bis Neu-Jahr zu vermieteten Neu-Stiegen, 2. Vereinshaus, Voglsstr. 8.

Zu vermieten e. möbl. zweiflügelige Stube mit separ. Eingang, monat. 5 Thlr. pränumerando. Nähe wird gesucht Stützstrasse 5 in der Gartnerwohnung.

**Ein möbliertes Stübchen** wird von einem anständigen Mädchen gesucht. Adr. K. S. 10 Exp. d. Bl. erbeten.

**Privat-Gutbindungen.**

Damen finden unter strengster Discretion Monate zuvor freundliche Aufnahme.

**Gedammte Frauenstein** in Döhlen bei Dresden Nr. 76

**Badergasse im Bazar,**  
Cylinderhüte.

**Blech-, Ros-**  
**farbe.** Baderg. 29  
Bazar.

**Cylinderhüte.**

**Gesucht werden** vis-à-vis der Schuhmacherzasse.

**Schlitten-Verkauf.**  
Zwei Stück Blitze und ein Blitze, zwei Koch- und ein Tafel-Schlitten stehen zu billigem Preis zur Verkauf bei Julius Bürger, Koblenzstr. in Böhlitz.

**Eine Frau vom Lande** sucht eine Stütze und Korbwäsche zu waschen. Öfferten abzugeben an der Gartnerstr. 2 zwei Treppen bei Frau Lebrett.

**Wit 4-5000 Thlr.**  
wünscht sich ein gebildeter Mann (Landwirt) an einem soliden Tischplatte Geschäft zu beteiligen. Off. sub A. K. 4 a. d. Exp. d. Bl.

**Geld auf Wand** 6,-  
Gedenkstrasse 8. 2.

**Geld auf gute Pfänder** 1.-  
gr. Brüdergasse 12, 1.

**Geld** auf gute Pfänder  
v. Klär, Kampfstraße 25,  
v. Klär, nahe dem Johannisplatz.

**Darlehen** unter coulante Zulassung gegen gute Effecten. **Speditio-**

**n**nen gesucht nach allen Gegenden werden prompt realisiert Jacobsgasse 1, 2. Et.

**Geld** werden auf ein neugeschaffenes Doppelhaus in der Nähe von Dresden auf erste und altehrwürdige Hypothek 10-11.000 Thlr. innerhalb der Brandstasse, vom 1. Januar 1875 an. Adr. unter R. C. 8 in die Expedition d. Bl. erbeten.

**Geld** werden auf ein neuverbautes Haus in der Nähe von Dresden auf 1. Hypothek 5000 Thlr. innerhalb der Brandstasse vom 1. Januar 1875. Adr. J. W. Nr. 50 Exp. d. Bl.

**Geld** werden auf ein neuverbautes Doppelhaus in der Nähe von Dresden auf erste und altehrwürdige Hypothek 10-11.000 Thlr. innerhalb der Brandstasse, vom 1. Januar 1875 an. Adr. unter R. C. 8 in die Expedition d. Bl. erbeten.

**Geld** werden auf ein neuverbautes Doppelhaus in der Nähe von Dresden auf 1. Hypothek 5000 Thlr. innerhalb der Brandstasse vom 1. Januar 1875. Adr. J. W. Nr. 50 Exp. d. Bl.

**Geld** werden auf ein neuverbautes Doppelhaus in der Nähe von Dresden auf 1. Hypothek 5000 Thlr. innerhalb der Brandstasse vom 1. Januar 1875. Adr. J. W. Nr. 50 Exp. d. Bl.

**Geld** werden auf ein neuverbautes Doppelhaus in der Nähe von Dresden auf 1. Hypothek 5000 Thlr. innerhalb der Brandstasse vom 1. Januar 1875. Adr. J. W. Nr. 50 Exp. d. Bl.

**Geld** werden auf ein neuverbautes Doppelhaus in der Nähe von Dresden auf 1. Hypothek 5000 Thlr. innerhalb der Brandstasse vom 1. Januar 1875. Adr. J. W. Nr. 50 Exp. d. Bl.

**Geld** werden auf ein neuverbautes Doppelhaus in der Nähe von Dresden auf 1. Hypothek 5000 Thlr. innerhalb der Brandstasse vom 1. Januar 1875. Adr. J. W. Nr. 50 Exp. d. Bl.

**Geld** werden auf ein neuverbautes Doppelhaus in der Nähe von Dresden auf 1. Hypothek 5000 Thlr. innerhalb der Brandstasse vom 1. Januar 1875. Adr. J. W. Nr. 50 Exp. d. Bl.

**Geld** werden auf ein neuverbautes Doppelhaus in der Nähe von Dresden auf 1. Hypothek 5000 Thlr. innerhalb der Brandstasse vom 1. Januar 1875. Adr. J. W. Nr. 50 Exp. d. Bl.

**Geld** werden auf ein neuverbautes Doppelhaus in der Nähe von Dresden auf 1. Hypothek 5000 Thlr. innerhalb der Brandstasse vom 1. Januar 1875. Adr. J. W. Nr. 50 Exp. d. Bl.

**Geld** werden auf ein neuverbautes Doppelhaus in der Nähe von Dresden auf 1. Hypothek 5000 Thlr. innerhalb der Brandstasse vom 1. Januar 1875. Adr. J. W. Nr. 50 Exp. d. Bl.

**Geld** werden auf ein neuverbautes Doppelhaus in der Nähe von Dresden auf 1. Hypothek 5000 Thlr. innerhalb der Brandstasse vom 1. Januar 1875. Adr. J. W. Nr. 50 Exp. d. Bl.

**Geld** werden auf ein neuverbautes Doppelhaus in der Nähe von Dresden auf 1. Hypothek 5000 Thlr. innerhalb der Brandstasse vom 1. Januar 1875. Adr. J. W. Nr. 50 Exp. d. Bl.

**Geld** werden auf ein neuverbautes Doppelhaus in der Nähe von Dresden auf 1. Hypothek 5000 Thlr. innerhalb der Brandstasse vom 1. Januar 1875. Adr. J. W. Nr. 50 Exp. d. Bl.

**Geld** werden auf ein neuverbautes Doppelhaus in der Nähe von Dresden auf 1. Hypothek 5000 Thlr. innerhalb der Brandstasse vom 1. Januar 1875. Adr. J. W. Nr. 50 Exp. d. Bl.

**Geld** werden auf ein neuverbautes Doppelhaus in der Nähe von Dresden auf 1. Hypothek 5000 Thlr. innerhalb der Brandstasse vom 1. Januar 1875. Adr. J. W. Nr. 50 Exp. d. Bl.

**Geld** werden auf ein neuverbautes Doppelhaus in der Nähe von Dresden auf 1. Hypothek 5000 Thlr. innerhalb der Brandstasse vom 1. Januar 1875. Adr. J. W. Nr. 50 Exp. d. Bl.

**Geld** werden auf ein neuverbautes Doppelhaus in der Nähe von Dresden auf 1. Hypothek 5000 Thlr. innerhalb der Brandstasse vom 1. Januar 1875. Adr. J. W. Nr. 50 Exp. d. Bl.

**Geld** werden auf ein neuverbautes Doppelhaus in der Nähe von Dresden auf 1. Hypothek 5000 Thlr. innerhalb der Brandstasse vom 1. Januar 1875. Adr. J. W. Nr. 50 Exp. d. Bl.

**Geld** werden auf ein neuverbautes Doppelhaus in der Nähe von Dresden auf 1. Hypothek 5000 Thlr. innerhalb der Brandstasse vom 1. Januar 1875. Adr. J. W. Nr. 50 Exp. d. Bl.

**Geld** werden auf ein neuverbautes Doppelhaus in der Nähe von Dresden auf 1. Hypothek 5000 Thlr. innerhalb der Brandstasse vom 1. Januar 1875. Adr. J. W. Nr. 50 Exp. d. Bl.

**Geld** werden auf ein neuverbautes Doppelhaus in der Nähe von Dresden auf 1. Hypothek 5000 Thlr. innerhalb der Brandstasse vom 1. Januar 1875. Adr. J. W. Nr. 50 Exp. d. Bl.

**Geld** werden auf ein neuverbautes Doppelhaus in der Nähe von Dresden auf 1. Hypothek 5000 Thlr. innerhalb der Brandstasse vom 1. Januar 1875. Adr. J. W. Nr. 50 Exp. d. Bl.

**Geld** werden auf ein neuverbautes Doppelhaus in der Nähe von Dresden auf 1. Hypothek 5000 Thlr. innerhalb der Brandstasse vom 1. Januar 1875. Adr. J. W. Nr. 50 Exp. d. Bl.

**Geld** werden auf ein neuverbautes Doppelhaus in der Nähe von Dresden auf 1. Hypothek 5000 Thlr. innerhalb der Brandstasse vom 1. Januar 1875. Adr. J. W. Nr. 50 Exp. d. Bl.

**Geld** werden auf ein neuverbautes Doppelhaus in der Nähe von Dresden auf 1. Hypothek 5000 Thlr. innerhalb der Brandstasse vom 1. Januar 1875. Adr. J. W. Nr. 50 Exp. d. Bl

## Bekanntmachung.

Gekeltert von dem Wunsche, denjenigen Gemeindegliedern von Neustadt und Antonstadt, welche entfernt von ihrer Kirche wohnen, den Gottesdienst zu erleben, hat der Kirchenvorstand mit Genehmigung der Kircheninspektion beschlossen, die jetzt 400 Uhr beginnenden Vormittagsgottesdienste in gleicher Weise in den Wintermonaten November bis Februar um 10 Uhr, in allen übrigen Monaten des Jahres aber um 9 Uhr beginnen zu lassen, und diese Abänderung bereits am 1. Januar 1875 einzuführen, so daß also am Neujahrsfest der Vormittagsgottesdienst erst um 10 Uhr seinen Anfang nehmen wird. Einsichtlich der Früh- und Mittagsgottesdienste bleibt vorläufig Alles wie zuletzt.

Zur Verbindung hiermit wird ferner bekannt gemacht, daß bei dem Vormittagsgottesdienst am 1. Januar 1875 zugleich die Einweihung und der Verpflichtung der neuen und bei verschiedensten acht weltlichen Mitglieder des Kirchenvorstandes, als der Herren Finanzrat Kraenert, Privatrat Friedrich, Reichsrat Oldenbier, Advokat Haniel, Baumuster Hempel, Buchdruckerlebiger Lehmann, Advokat Opitz, Sammelmeister Quack, nach der Predigt stattfinden soll, und bedarf es wohl kaum der Worte an die betreffenden Gemeindeglieder, derselben ihre zahlreiche Teilnahme zuwenden.

Dresden-Neustadt, am 27. December 1873.

**Der Kirchenvorstand.**  
Dr. ph. Conrad Clauss, Pfarrer,  
Vor. d. A. B.

## Allgemeine Assicuranz in Triest. (Assicurazioni Generali.)

Errichtet im Jahre 1831.

Der Rechnungsbilanz für das Jahr 1873 weist nach, daß die Gesellschaft mit einem Garantie-Kapital von 39 Millionen 373 Tausend 922 Gulden 6 Kr. arbeitet, welche in

Gulden 4,200,000 — Kr. Stammpkapital,  
23,587,176, 4 : diverse Reserven,  
11,586,446, 2 : Prämien u. Kapitalzinsen  
bestehen.

Gegen die Brutto-Einnahme an Prämien und Kapitalzinsen von 11,586,446 Gulden wurden im Jahre 1873 14150 Schadensfälle mit der bedeutenden Summe von

5 Millionen 962 Tausend 486 Gulden 21 Kr. bezahlt. Von jedem Agenten der Gesellschaft kann ein gedrucktes Verzeichniß sämtlicher Schäden bezogen werden.

Seit Bestehen der Gesellschaft wurde überhaupt die enorme Summe von

97 Millionen 794 Tausend 289 Gulden für Schadensabstellungen veranschlagt.

Die Allgemeine Assicuranz versichert:

- a. gegen Hausräthe: Waaren, Mobilien, Gründen, Vorräthe u. s. w., sowie, wenn es die Landesgesetze gestatten, Gebäudeteile aller Art;
- b. gewerbliche Versicherungen auf das Leben des Menschen in der mannigfachsten Weise

gegen billigste feste Prämien und stellt die Poliken in deutscher Reichswährung aus.

Zu letzter Auskunft und zur Vermittelung von Versicherungen empfehlen sich als Agenten:

G. Haage Jr. in Dresden, Richard Heller in Dresden, Mauermeister Moritz Hoyer in Wildau, Restaurateur J. W. Nitsche in Dippoldiswalde, Kaufmann Rich. Kreischer in Dresden, Schneider, 8, L. B. H. Beeger in Kreischa, Carl Moritz Schmidtchen in Städteburg.

## Kladderadatsch.

### Humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Medigt von E. Dohm, illustriert von W. Scholz.  
Auslage: 50,000 Exemplare.

Alle Postämter des In- und Auslandes, sowie alle Buchhandlungen nehmen Abonnements pro Quartal für 2 Mark 25 Pf. an.

Wir bitten alle beteiligten Abonnenten in Deutschland, ihre Abonnements-Bestellungen bei der Post vor Erreichung der ersten Quartalsnummer zu machen.

N.B. Jahrgänge 1848-1872 inclusive sind zum herabgezogenen Preise von 75 Mark durch alle Buchhandlungen wie auch durch die Unterzeichnete zu beziehen.

Die Verlagshandlung  
**A. Hofmann & Co.**  
in Berlin W., Kronenstraße 17.

## Der Consum-Verein

(gegründet von Mitgliedern des Gemeinnützigen Vereins)

Neustadt, Alaunstrasse 90

verkauft vorläufig (bis die Eintragung des Vereins in das Gewerbeamtregister erfolgt ist) unter der Signatur des Herrn Carl Pieper:

ff. Kartoffeln, a Scheffel (150 Pf.)	5 Mark 25 Pf.
do.	5 -
do.	4 - 50 -
Amerikanische Gemüse-Kartoffeln	4 -
frei in's Haus. Vgl. Ordens an obige Adresse erbeten.	

Bremer  
Spiegelglas-Versicherungs-Gesellschaft.  
Die Gesellschaft versichert Spiegel, Spiegelglas mit Doppel-Glasscheiben (einseitlich Glasdämm) in Wohnungen und Geschäftsräumen gegen Beschädigungen, Sturm, Hagelschlag und Wasserplatten und gegen Feuer, zu niedrigen Prämien der vollen Entschädigung. Zur Versicherungsabnahme bietet ein Generalagentur Dresden, Marienstraße 28. A. Melcher.

Kiefernes & buchenes Scheitholz, klein und grob gespalten, Steine und Braunkohlen in jedem Quantum frei in das Haus empfiehlt die Gold- und Holzhandlung von A. Rauch, 1. Oberseergasse 1, im Hofe.

## ,Dresdner Zeitung.'

Dieses nach allen Seiten hin vollkommen unabhängige, entschieden nationale und freiminnige Organ hat sich bereits in der kurzen Zeit seines Bestehens durch die Weisheit ihres Inhaltes, wie durch die Reinheit und Vollständigkeit seines Tonos die Anerkennung eines ansehnlichen Publikums erworben.

Durch eine beträchtliche Erweiterung ihres Mitarbeiter- und Korrespondentenkreises ist die „Dresdner Zeitung“ in den Stand gelegt, nicht nur den ausländischen und den gemütlamen Interessen der Stadt Dresden eine noch größere Sorgfalt zu gewähren, als bisher. Räumt den neuen parlamentarischen Verhandlungen werden insbesondere auch die Verhandlungen der in Sachsen neu geschaffenen Organe der Selbstverwaltung, der Bezirkssversammlungen und Bezirksoffizienten, möglichst eingehende Berücksichtigung und Verbreitung finden.

Das von bewährter Hand geleitete Zeitblatt wird die Leute auf den Gebieten der Literatur, Kunst und Wissenschaft in deutscher und unternationaler Form orientieren.

Einem allgemeinen geäußerten Wunsche gemäß wird die „Dresdner Zeitung“ vom 1. Januar 1875 an für unsre liebsten Abonnenten abends 6 Uhr ausgegeben; unterm auswärtigen Preis erhalten sie selber als bisher — mit allen noch bis zum späteren Abend eintreffenden Telegrammen — als Sonderblatt zugeschickt.

Die „Dresdner Zeitung“ ist trotz ihrer Weisheitlichkeit die billigste aller in Sachsen erscheinenden größeren Zeitungen; man abonniert auf dieselbe vorerst in Dresden als auch auswärts bei allen deutlichen Buchhändlern für 3 Mark vierteljährlich.

Der vierteljährliche Abonnementstreis für die Dresdner Zeitung und das in demselben Verlag erscheinende „Dresdner Börsen- und Handelsblatt“ beträgt zusammen für Dresden 4 Mark 50 Pf., für auswärts incl. Postzuschlag 6 Mark.

Für Dresden nehmen Abonnements entgegen: die Buchhandlung von Goldener Turm, Wilsdrufferstr. Nr. 46, die Buchdruckerei von F. Albinus, Trompeterstr. Nr. 9 und die unterzeichnete Expedition, Peterstr. 2, II.

Ehrendarleb werden Juwelen entgegengenommen, denen die zweitmäßige Verbreitung gesichert ist.

Dresden, im Dezember 1874.

Die Redaction und Expedition der „Dresdner Zeitung“.

## Berliner

## Börsen-Courier.

Großes Handelsorgan, volkswirtschaftliche Zeitung, Börsenblatt ersten Ranges, politische Zeitung mit reichem feuilletonistischem Inhalt.

Erscheint 12 Mal wöchentlich,

Sonntag früh mit dem feuilletonistischen Beiblatt „Die Station“.

Wöchentlich eine vollständige Verlosungsliste.

Das Prinzip strengster Unparteilichkeit und Rechtlichkeit hat den „Börsen-Courier“ längst zu dem beliebtesten deutschen Finanzblatte gemacht. — Auf häufige Anfragen — zu diesem Zwecke wird zweimal im Quartal ein Fragebogen beigelegt — wird den Abonnenten höchste streng objective Auskunft gewährt.

Der „Berliner Börsen-Courier“ ist zum Preise von 6 Mark (2 Thlr.) vierteljährlich durch alle Buchhändlungen und in Berlin durch die Zeitungshändler zu besieben. Er ist sonach die billigste 2 Mal täglich erscheinende Zeitung Berlin.

Probenummern versendet gratis und franco auf Wunsch die Expedition, Peterstr. 24 in Berlin, W.

Gegen Einwendung der Abonnement-Cost wird den neu hinzutretenden Abonnenten sowohl in Berlin, wie außerhalb, der „Berliner Börsen-Courier“ dem Tage des Abonnements an bis zum 1. Januar f. J. auf Wunsch gratis und franco zugeendet.

Anschrift: K. W. Clauss' Knaben-Institut, Ostra-Allee 19 und Schuhenthal 8.

Gedruckte Notizen, welche gekommen sind, ihre Söhne nächste Ostern meinem Institute anzutreuen, bitte ich, die Annahmen gefälligst noch vor Neujahr zu bewirken.

Prospekte liegen zur Abholung bei den Herren: Kfm. Weller, Dippoldis. Platz 10, Kfm. Linke, Dippoldis. Platz 28, Kfm. Henning, Ostra-Allee 15, Kfm. Nabe, Friedrichstraße 47, und Gust. Schäfer, Meissnerstraße 1.

Anmeldezeit während der Ferien: 8-11 Uhr.

Dir. Clauss.

## Dampfbretsäge in Wilsdorf bei Bodenbach, an der Elbe und der Bahn gelegen,

Liefert per Wasser und per Bahn alle vor kommenden Brettfertigen, Pfosten, Stollen, Latten, sowie div. Baubolz und Schiffbauholz in guter Qualität zu den billigsten Preisen.

Auch werden in Rohschnitt alle Holzaufzüge, desgleichen Schiffbauholz in jeder Länge zum Schneiden übernommen und schnellste Ausführung verliehen.

Josef Briksa  
in Bodenbach (Böhmen).

Walzengatter,  
solidester Construction, liefert als Spezialität in kürzester Zeit  
„König-Friedrich-August-Hütte“  
Potschappel bei Dresden.

Carl Seidel  
in Annaberg  
empfiehlt sein an der Bahnhofstraße in schöner Lage befindliches

Gasthaus  
zur goldenen Gans  
und verleiht der soliden Bedienung die billigsten Preise. Zugleich ist dem reisenden Publikum zu jedemlicher Weiterreise durch meine Nahgeschäfte Gelegenheit geboten.

## Handels- Alfademie.

Anfang Januar beginnen durchgängig neue Kurse in Sekretär-, Kiel- und Klasse-Stunden, ebenso auch in der Abend- und Sonntagschule für Erwachsene beiderlei Geschlechts.

Buchführung, einf., doppelt (ital.), saumatisch, gewerbli. und landwirtsc.

Rechnen, für alle Zwecke;

Deutsch, Grammatik, Stilistik, Orthographie, siegige Schul-Orthographie, wie auch neuere fonetische;

Englisch, Französisch und alle andern modernen Sprachen;

Griechisch und Lateinisch;

Handelsgeografie und Geschichte (auch Geographie für Post- und Telegraphendienst);

Korrespondenz und sonstige Konterarbeiten;

Schönschreiben, nach dem Tuttius, namentl. Klemm, u. Neshberger'schen;

Wechsel-Lehre, ins und ausländische;

Zeichnen für alte Gewerbe; elementares, geometrisches, Kreidand- u. Künstlerisches Zeichnen; mit Körner- u. Blätter-Zeichnung.

Zeit. Vermende kann in mehreren und auch in einem beliebigen einzelnen der vorstehenden Lehrbücher, sowie der sonst noch im Prospekt aufgeführten, Unterricht geniesen.

Alle leide Abteilung wird an

Unterstützung eine Kreistelle und eine Halbfreibestelle vergeben.

Anmeldungen haben ab sofort zu erfolgen Schloßstraße 23, II

beim Direktor Klemich.

Sprechstunden: 3 bis 6 Uhr täglich;

Do. u. Freitag. abends bis 9-1/2 Uhr; Feiertags den ganzen Tag.

Feinsten alten

## Berkaufsgeschäft

von W. Rudolph,

Wilsdrufferstr. 17, 4. Et.

Durch Gelegenheitslauf bin ich im Stande, schwere und leichte Herren- und Damen-uhren, mit und ohne Remontoir, massiv goldene Uhrenketten in alter Stilart, teils mit Quasten, goldene Herren- und Damen-Uhren, die neuesten Muster; Trauringe, Medaillen, Arm-bänder, usw. oder kleine Schmuckstücke von Gold, Silber, Brillanten.

## Ziegelei-Berkauf.

Eine Ziegelei in brauchbarem Zustand, unweit Dresden, mit aushaltendem Lehmlager, nahe der Berlin-Dresdner Eisenbahn, soll auf freier Hand verkauf werden. Nur Schmiede erhalten die nähere Auskunft. Neustadt-Dresden, Mohringgasse Nr. 23 im Produktionsdorst.

Für 300 Thlr. jährliches

Freizum, Dienstwohnung, freie Heizung, Aussicht auf

reichliche Doncears, kann ein

finstliches Gespräch, von welchem

die Mann vollständig militärisch ist, die Frau zu hören verneint, bald ist eine Dienststelle

erhalten. Lieferung ist: 30 Uhr

Fräulein; die Leute müssen sich über nachstes, ehrliches und rechtes Verhalten hinreichend ausweichen, willig sich jeder Arbeit unterziehen, fleißig, frisch und gesund sein. — Anträge sind sofort mit genauer Angabe aller Verhältnisse einzufügen unter Nr. R. 41 vorne reit. Dresden, Poststraße 8, einzuhören.

Gelehrte, ein-

brauchbare

Glasschänke u. Chatouillen

verbaute Con-

structionen in Vor-

richtungen ver-

bindend das

geräuschofre

Würfeln und

Würfeln der

Wände verm. treibt Maschinen

empfiebt

A. Stradtmann, Schlossstr.

Pilnitzer Straße 44.

Alleiniges

Central-Depot

von

Pianinos, Stüh-

# Somische Figuren,

vorle  
nütliche Gegeusnde  
empfiehlt sich zur Unterhaltung  
der vortreffenden Arbeiten.  
**A. M. A. Flinzer,**  
Rampeschestraße 16,  
Büllarie: Freibergerstraße 18.

**Perryjohn's „Ziehungsbüste“**  
dringt aufwendigst hämische Verlebungen von Staat-, Gemeind- und Eisenbahn-Papieren, Wand- und Rentenbriefen, Altenkosten usw., nebst Rechnungen, Kästen, Kränen u. s. w. bei billigen Preisen.

**Geboren:** Ein Sohn: Herr Heinrich Blaust in Dresden. Ein Mädchen: Frau C. Petermann in Dresden.

**Verlobt:** Herr Herm. Adelbert in Waldheim mit Fr. Anna Klinger in Gröbern b. Pl. Herr Moritz Hössler in Dresden mit Anna Lebe da.

**Eheschließ:** Herr Wilhelm Dutschmann in Neustrelitz († 23.) Fr. Julie Schulte geb. Ellem in Dresden († 26.) Fr. Bertha Schwendler geb. Elmetz in Dresden († 27.)

Als Verlobte empfehlen sich

**Bertha Jobst**

**Friedrich Pfeifer.**

Vimbad b. Wildgruß, Dresden.

Als Verlobte empfehlen sich:

**Anna Grellmann,**

**Carl Saitenmacher.**

Pottendorf, Großburgk.

Otto Bierl restante 8.

**Zodes-Aluzeige:**

Nach Gottes unerlässlichem Ratschluß verlobt sonst nach schwerem Veiden am 26. d. m. mein inniggeliebter Mann, der Steinmeier.

**Wilhelm Köpping,**

im noch nicht vollendeten 32. Lebensjahr. Dies allen Verwandten, Bekannten, Freunden und werten Collegen derselben hierdurch zur traurigen Nachricht.

Das Vergnüg'n findet Mittwoch Nachmittags 2 Uhr von der Grünen Rose nach dem Trinitatiskloster statt.

Die feiernde Witwe nebst 3 unverheiratheten Kindern, Schwiegermutter u. Geschwistern

Heute verlobt nach Städtalem Krankenlager sonst und ruhig

Vert. Eisenfertigermester, jetzt Privatus,

**Karl Friedrich Killig**

in seinem 30. Lebensjahr.

Dresden, den 28. Decbr. 1874.

Die tiefbetrübten Hinterläufer.

Blumenstrauß volst im Sinne

des Entschlafenen dankend ab-

gelebt.

Leider habe die traurige Nach-

richt zu geben, daß vergangene

Nacht meine verzinkt geliebte

Winter

**Emma M. Humbert,**

geb. Weiss,

plötzlich verstorben. Die Beerdigung findet Donnerstag d. 31. d. der Wohnung aus statt.

Dresden, d. 28. Decr. 1874.

**Georg Humbert.**

Allen Verwandten, Freunden

und Bekannten die traurige Nach-

richt, daß mein alter, unvergess-

licher Mann **Carl Ludwig**

**Stange** nach langen und

schweren Leiden heute sonst ver-

schieden ist.

Dresden, den 27. Decr. 1874.

Die trauernde Witwe

**Anna Stange** geb. Heidla.

**Herzlichen Dank**

allen Denen, welche mit bei dem

Tod meiner lieben Frau Ver-

werte inniger Theilnahme gegeben

haben.

Reitendorf, am 28. Decr. 1874.

**G. Carl Grobmann,**

im Namen der übrigen Hinter-

lassenen.

**Dank.**

Zurückgekehrt vom Grabe mei-

ne für mich noch viel zu früh

verschiedenen Gattin kann ich es

nicht unterlassen, dem Herrn

Adelbert Steinbach für die

so vorzüglich treßende Grab-

rede meinen Dank auszusprechen.

Herzlichen Dank meinen Collegen,

Kameraden, Verwandten, Freun-

den und Bekannten für den so

reichen Blumenstrauß, besonders

aber noch der Bewaltung der

Gelehrten Olympia für das

so geschmackvolle Aufstellen.

Dresden, 28. Decr. 1874.

Der treulose Gatte

**Carl Pinkert.**

**Privatbesprechungen.**

**SG** Heute Weih-

nachts- bescherung

Alnigal. Velvedere.

Abgabe der Geschenke von

Born. 10 Uhr bis Nachm. 5 Uhr.

**Eichenkranz.**

Heute Verkämmung.

Donnerstag Silvesterfeier

in Hotel d'Establishement „roter Saal.“

**Klempnergehilfen.**

Sonntags den 2. Januar

Abends 1½ Uhr Versammlung

im Saale zum **Mühlhof**.

Tagesordnung: Wahlvorschläge

von Beisitzern zum Gewerbe-

Schiedsgericht. Um zahlreiches

Ergebnis bitten

**Alfred!**

Bitte, komme vor Silvester noch

zu mir. Deine

R. U. V. n....

## Eine Namenstickerin

empfiehlt sich zur Unterhaltung

aller vortreffenden Arbeiten.

**Wiederholung:**

Wahl der Weltkunst zum städt-

ischen Schiedsgericht. Nachdem

Sylvestersfeier. D. B.

## Stellmachergesellen-

**Frankenkasse.**

**Auditor. Haupt-Vers-**

**ammlung**, Donnerstag, den

31. Decr. Abends 8 Uhr, im

Annenhof.

**Tages-Ordnung:**

Wahl der Weltkunst zum städt-

ischen Schiedsgericht. Nachdem

Sylvestersfeier. D. B.

**Hilfsverein Concordia**

Sonntag den 3. Januar 1875

**Concert mit humoristischen**

**Vorträgen von Herren Bergé**

**und Frau Lossner im Saale**

**zum Schillertheater.**

**Unterhaltung:**

Wahl der Weltkunst zum städt-

ischen Schiedsgericht. Nachdem

Sylvestersfeier. D. B.

**Dank.**

**L. Berlin ehrenvoll verab-**

**schiedeter Militärs ic.**

**Stadtmeier wie auch in diesem**

**Jahre im Stande waren, 8 hoch-**

**deutigen wohlbekannten Vetera-**

**nen und 47 armen aber gutgestreuten**

**Kinder, incl. 17 Confitandinen,**

**eine reichliche Christbeichtung,**

**bereiteten zu können, so drängte es**

**uns, Allen, welche uns mit Gaben**

**der Liebe erfreuten, unter den**

**berühmtesten, liebgewohntesten**

**Dank auszuhändigen.**

**Der Gesamt-Vorstand.**

**Unterstützungs-**

**Verein Dilettantia.**

Sonntag den 1. Januar 1875

**Concert mit kom.**

**Vorträgen und Ball**

im Saale der

**Güldnen Rose.**

**Unterhaltung:**

Wahl der Weltkunst zum städt-

ischen Schiedsgericht. Nachdem

Sylvestersfeier. D. B.

**Herr Dr.**

**Hugo Müller!**

**Bitte! bitte! bitte!**

**Geben Sie doch recht bald wieder**

**Die Herren Gründer,**

**oder der Mann mit der Rose.**

**Mehrere Nachklänge.**

**Nur wenig kann' ich das**

**Original,**

**Und kann' es nicht besonders**

**leiden.**

**Trotz' eine Copie ist ein**

**Scandal,**

**Dies sollte man denn doch**

**vermeiden!**

**Dr. G. v. R.**

**Herrn**

**Dr. Müller!**

**Wann werden „Die Herren**

**Gründer“ wieder gegeben?</**

# An unserer Coupons-Casse

werden fortwährend resp. zu den begegneten Terminen die nachfolgenden Coupons, Dividendenscheine, sowie rückzahlbare Stücke, im Auftrage der betreffenden Gesellschaften,

**spesenfrei eingelöst.**

## F o n d s :

**Polnische Certificate A. und B.-** do. **Partial-Obligationen-** do. **Schatz-Obligationen-** Coupons, sowie verlooste Stücke,

**Galiz. Bodencredit-Pfandbrief-Coupons,** Schlesische Pfandbrief-Coupons.

## Banken und Industriegesellschaften:

**Allgem. Deutsche Credit-Anstalt, Pfandbr., Dividendensch., Obligations-Cps., sowie ausgeloste Stücke,**

**Deutsche Hypotheken-Bank, Pfandbrief-Cps.,**

**Oesterreich. Boden-Credit-Anstalt, Pfandbriefe-Zinscoup., Domänen-Pfandbriefe-Zinscoup.,**

**Böhm. Bodencredit-Bank, Pfandbrief-Cps.,**

**Chemnitzer Actienginnerei, Prior.-Cps.,**

**Lauchhammer. Dividenden-Scheine,**

**Thode'sche Papierfabrik, Divid.-Sch. und Prior.-Cps.,**

**Dresdner Schlachthof, Oblig.-Cps.,**

**Hofbrauhaus-Actienbrauerei, Prior.-Cps.,**

**Sächs. Ofen- und Chamotte-Fabrik (E. Teichert) Meissen, Dividenden-Scheine.**

## Eisenbahn-Gesellschaften:

**Aussig-Teplitzer Eisenbahn. Prioritäten-Coupons..**

**Berlin-Potsdamer**

**Brünn-Rossitzer**

**Berlin-Dresdner**

**Böhm. Nordbahn**

**Buschtiehrader**

**Erzherzog Albrecht**

**Galiz. Carl-Ludwig**

**Graz-Köflacher**

**Mähr. Grenzbahn**

**Oesterr. Nordwestbahn Actien und**

**do. franz. Staatsbahn**

**Pilsen-Priesen**

**Riga-Dünaburger**

**Turnau-Kralup**

**Warschau-Wiener**

**do. Bromberg**

**Zittau-Reichenberg**

Zußerdem werden alle andern fälligen Coupons, sowie rückzahlbare Effecten zum Tagescourse realisiert.

Dresden, am 28. December 1874.

Aussig-Teplitzer Eisenbahn. Prioritäten-Coupons..

do.

do.</

**Restaurant** K. Belvedere  
★ Brühl'sche Terrasse. ★

**Hente großes Concert**  
Vom Kapellmeister Herrn Erdmann Puscholdt mit der Concert-Capelle des Kgl. Belvedere.  
Anfang 6 Uhr. Ende 10 Uhr. Entree 7½ Mgr.  
Täglich Soirée mustenle. J. G. Marschner.

## Gewerbehaus.

Heute Dienstag den 29. December

### Concert

von Herrn Kapellmeister H. Mannsfeldt mit seiner aus 45 Mitgliedern bestehenden Kapelle.  
Oub. 3. Althalia v. Mendelssohn. Duett a. c. Op. Der fliegende Holländer v. R. Wagner.  
Wiener Wändchen, Walzer von Strauss.  
2. Ungar. Abkopfle v. Ar. Liszt.  
Oub. 3. Op. Nymphen v. Thomas.  
Boccato-Poeta v. R. Strauss.  
Um Meerestrand l. Pedalarie von Oberon, v. Tzitzian von Gr. von Jol. Schubert.  
Anfang 7 Uhr. Entree 7½ Mgr.

Mittwoch Donnerstag den 31. December zur Sylvester-Feier grosses Concert.

Anfang 8 Uhr. Ende nach 12 Uhr.

Ebenenme-Billets 6 Stück zu 1 Uhr sind an unseren 2 bekannten Verkaufsstellen und Abends an der Kasse zu haben.

## Victoria-Salon-Volkstheater.

Waisenhausstraße 25.

### Ein Spiegelbild,

Burleske in 1 Act von M. D. A. Autreten der franz. Chansonnierin

Mme. Margot,

der Gymnastiker

Mr. French und Mr. Angelo,

und

Darstellung lebender mimisch-plastischer Bilder

von der aus 12 Damen bestehenden Gesellschaft unter Leitung der

Frau Director Rappo.

Näheres enthalten die Tageszeitung.

Der Billetverkauf befindet sich von 11-5 Uhr bei dem Herren Kaufmann W. Kramer, Schloßstr. 26, und Herren Voß (Parma's Weinhandlung, Weißgasse).

Die Billets sind nur zu der Vorstellung gültig, zu welcher sie freilich gelten werden.

Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7½ Uhr.

Die Direction.

Donnerstag, den 31. Decbr.: Letztes Gastspiel der Frau Director Rappo mit ihrer schwedischen Damen-Gesellschaft. Letztes Auftreten des Mr. French und des Mr. Angelo.

Freitag, den 1. Januar: Erstes Auftreten des berühmten Fischerspielen Mr. Natador. Erstes Auftreten des musikalischen Glörrn Lawrence.

## Salon Variété.

Vaudeville-Theater und Volks-Restaurant.

Eingang Waisenhausstr. 29 und große Kirchgasse 1. Heute Concert u. Vorstellung.

Zum Vortrag kommt unter Anderem:

Ich war noch niemals so kitzlich wie heute,

von

Fanny Taylor.

Gastspiel der berühmten engl. Chansonnierinnen und Tänzerinnen Geschwister Miss Louise und Miss Fanny Taylor vom Crystal Palace zu London, Gastspiel des Gesangslehrers Herrn Baulisch.

Auftreten sämtlicher engagirter Mitglieder.

Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Entree 2½ Mgr.

Das ist beliebt gewordene Complet "Ach ich bin so lästig" kommt jeden Abend um 9 Uhr von Miss Fanny zum Vortrag.

Die Direction.

Heute Dienstag, den 29. December:

### große Vorstellung

Gastendöffnung 10 Uhr. Anfang 7 Uhr. Zugelassene am Circus für Logen, Sperre und ersten Gang von 11 bis 2 Uhr.

Billet-Verkauf für Logen und Sperre in der Stadt in der Gitterhandlung des Herrn W. Thomas, Seestraße 10, und in der Gitterhandlung des Herrn Krumbiegel, Neustadt, Hauptstraße 17, von 10-5 Uhr.

Alleß Nähe die Platze. J. W. Myers, Director.

Zu der Mittwoch, den 30. d. M. in Myers Circus stattfindenden

### grossen Vorstellung

zum Besten des Asyls für Obdachlose, sind, außer an der Seite des Circus, noch Billets zu haben bei den Herren W. Türl, Altmarkt im Rathaus, C. E. Richter, Altmarkt und Schrägmiete, C. E. Krumpiegel, Neustadt, Hauptstraße 25 und Metz u. Comp.

Leipziger Feuer-Versicherungsanstalt.

Hauptragentur, Marienstraße 28.

A. Melcher.

Baldwin Thiemer's

## Theatrum mundi

im Saale des Gewandhauses, 1. Etage.  
Heute: Der Rheinfall bei Schaffhausen. Reiches Leben überall, auf dem Throne wie am Gestade. Prachtvolle Beleuchtung des Salles. Brillante Gonkelabat. — Böhmisches Gesamtlandsschaft im Winter. Heitere Schlittenabat. Kleiner Schauspieltheater macht Kauermännchen. Impoantes Nordlicht. — Zum Schluß: Romische Scenen ze. — Anfang 7½ Uhr.  
Der Saal ist vollständig erwärmt.

## Große Schlittschuhbahn im Garten-Restaurant zum „Münchener Hof“

(Gewandhausplatz).

Bei brillanter Gas-Beleuchtung heute, Dienstag den 29. December.

### Großes Militär-Concert

vom Herrn Musikkirector

A. Ehrlich

mit der Kapelle des R. S. Leib-Gren.-Regts. Nr. 100

Anfang 4 Uhr.

Entree 7½ Mgr.

Ergedenkt. D. Seifert.

## Gr. Schlittschuhbahn im Garten-Restaurant zum „Münchener Hof“

Morgen Mittwoch Großes Militär-Concert

(50 Mann) von Herrn Musikkirector A. Trenkler

mit der Kapelle des R. S. 2. Gr. Regt. Nr. 101, Major Wilhelm.

Anfang 4 Uhr. Ende 9 Uhr. Entree 7½ Mgr.

D. Seifert.

## Dresd. Stadtkeller.

Heute Dienstag, den 29. Decbr. und folgende Tage

### Abend-Concert

für Unterhaltung meiner werten Gäste.

Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Brillanten Besuch steht entgegen

Franz A. Wustmann.

Vorläufige Mittheilung.

Donnerstag, den 31. December

### Große Sylvesterfeier.

Näheres folgt noch.

## Grand Restaurant Ritter-Saal.

Waisenhausstr. 29. Waisenhausstr. 29.

### Heute Gr. Frei-Concert

vom Musikkirector Herrn Lange.

Rudolph Ritter.

## Leipziger Keller.

Heute Concert und Vorstellung. Programm neu

und gewählt. Anfang 7 Uhr.

E. Fabian.

## Seestrasse 10, vis-à-vis Victoria-Hotel,

### Restaurant

## Kaufhaus.

Das feinste Glas Pilsener Bier in Dresden aus der ersten Action-Brauerei zu Pilsen empfiehlt

F. A. Grille.

## „Stadt Metz“.

### Heute Concert

gegeben von dem sehr berühmten Zither- und Blas-Concertino-Virtuosen, auch Künstler der leichtselteneren Bauchsprache

F. Reichard aus Regensburg.

Auf vielseitiges Verlangen kommen unter Anderem zur Aufführung: Tiroler Schützen-, Weissenburger Sturm- und Pariser Einzugsmarsch.

Anfang 7 Uhr. Entree 2½ Mgr.

Carl Hennig.

Gelddarlehen auf gute Wände bei

17 Galeriestr. 17 II. b. Julius Jacob.

Gingetretener Hindernisse wegen können die für heute und morgen den 29. und 30. December angekündigten Concerte der Assamblee musicale erst am 30. und 31. December stattfinden.

## Ausstellung

gewerblicher und industrieller Erzeugnisse aus dem Königreich Sachsen

### DRESDEN 1875.

Hierdurch machen wir darauf aufmerksam, daß der letzte Ausstellungstermin zu obiger Ausstellung

### der 1. Februar 1875

ist. Anleich wünscht Interessenten mit, daß für Dampfschiffe zum Betriebe von Wäschlein in genügender Weise gesorgt ist.

### Das Comité der Ausstellung.

Jul. Nagel. Dr. Henrich. August Walter. Gust. Weiler.

### I. grosse Christbescheerung

mit prachtvoller Prämien-Bertheilung ohne Rücksicht

Freitag den 1. Januar 1875,

worauf ergebnend einladet A. M. Börner, Restaurant,

Marktgasse Nr. 51.

## Kindergarten-Eröffnung.

Die ergebnend Unternehmung, längere Zeit als Kinderhärtner thätig, beschließt am 7. Januar 1875 einen

### Familien-Kinderergarten,

Bartholomäusstraße Nr. 2,

zu eröffnen und erucht geehrte Eltern, Kinder von 3-6 Jahren

ihrer Anstalt anzutreten.

Weitere Anmeldungen werden Bartholomäusstraße 2,

1. Etage, von 2 bis 4 Uhr, entgegen genommen.

Wachstumsvoll Auguste verm. v. Einsiedel.

### Das Schuh- und Stiefel-Lager

Am See 25 empfiehlt eine Auswahl modern und dauerhaft

gearbeiteter Herren-, Damen- und Kinderstiefel zu soliden

Preisen. Schön, Schuhmachermeister.

1 vorzügl. Pianino, elegant u. solid gebaut, 160 Thlr., bezgl.

1 Klavier-Flano 130 Thlr., geb. 90 u. 60 Thlr. Neumarkt 4, 3.

### Gerichtl. Ausverkauf,

große Kirchgasse Nr. 1, part.

Fortsetzung des Ausverkaufs der zur Concordia der Asso-

ciation "Germania", Thesig u. Gen. hier gehörigen

### Herren- und Knaben-Garderobe

in größter Auswahl.

Im Auftrag des Concordgerichts.

Canzler.

### Pruessische Boden-Credit-Action-Bank in Berlin.

Die 5 procent. unsicheren Hypotheken-Pfandbriefe

obiger Bank bin ich beauftragt, zum jeweiligen Tage der

Capitalanlage bestens einzufordern.

Die am 2. Januar n. 3. fälligen Coupons dieser Pfand-

briebe löse ich bereit von heute ab ein.

Dresden, 15. December 1874.

## H. Zutrauen,

Altmarkt 5.

### Spar- und Vorschuss-Verein zu Dresden.

Wegen Berechnung der Zinsen bleibt unsere Leih-